



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANS DORF-SCHMALENBECK E.V.



54. Jahrgang · Nr. 5 · Mai 2003

Botenlohn 10 Cent



Foto: Peter Berndt

Der Waldfriedhof Schmalenbeck wird 75 Jahre alt

Nicht vergessen: Jazz-Frühschoppen am 11. Mai ab 11 Uhr im Walldreitersaal

**Jetzt können Sie sich
was gönnen.**

GIRO
DAS GRATIS KONTO
DIREKT

**Sparkasse
Stormarn**



• Stormarn • Norderstedt • Hamburg

Ab sofort haben Sie mehr übrig für die kleinen Extras – dann mit dem GIRO DIREKT können Sie sich die Kontoführungsgebühren sparen. Bei den Leistungen haben wir nicht gegeizt. Sie nutzen alle Leistungen eines »normalen« Girokontos auf direktem Weg. Ob Homebanking am PC oder Telefonbanking – alles kostenlos! Und mit dem gesparten Geld lassen Sie's sich gutgehen.

GIRO DIREKT, Das Gratis Konto.

www.sparkasse-stormarn.de

CROPP

IMMOBILIEN

Verkauf · Vermietung · Verwaltung

IHR MAKLER VOR ORT

Einfamilienhäuser	·	Eigentumswohnungen
Doppelhäuser	·	Gewerbeimmobilien
Reihenhäuser	·	Grundstücke

Otto Cropp GmbH · RDM · Geschäftsführer: Dr. Manfred Steckmeister
Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf · Hamburger Straße 4 · 22926 Ahrensburg
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide · Tel.: (04532) 5055-0 · Fax: (04532) 5055-99
info@cropp.de · www.cropp.de

Tageswanderung

Am **Sonnabend, dem 24. Mai**, wiederholen wir die Tageswanderung vom letzten August in **Blankenese**. Treppauf, treppab vom Bismarckstein über Römischer Garten, Elbhöhenweg, Wittenberge, Rissener Wald und ehemalige Kiesgrube.



Anfahrt mit U1 und S-Bahn. Treffpunkt 8:50 Uhr U-Bahn Kiekut, Abfahrt um 9:03 Uhr. Rucksackverpflegung, keine Mittagseinkehr. Wanderstrecke ca. 18 km.

Führung: Richard Krumm

Nachmittagswanderung

Am **Sonnabend, 17. Mai**, geht es in den **Forst Hagen**, zur Burg Ahrensfelde und zum Moorwanderweg. Treffpunkt um 13:00 Uhr U-Kiekut. Wanderstrecke ca. 10 km. Am Schluss Kaffeetrinken.

Führung: Erika und Joachim Wergin

Die nächste Halbtagswanderung findet statt am **Sonnabend, dem 7. Juni**, und geht rund um den **Lütjensee**. Treffpunkt 13:00 Uhr U-Kiekut. Wanderstrecke ca. 10 km. Am Schluss Kaffeetrinken.

Führung: Waltraud Johannsen

Vogelstimmenwanderung

Im Mai gibt es für die etwa zweistündigen Wanderungen folgende Termine: jeweils Mittwoch **7., 14., 21. und 28. Mai**. Treffpunkt immer um 19:00 Uhr U-Bahn Kiekut.



Spaziergang

Wir treffen uns am **Mittwoch, dem 14. Mai**, am U-Bahnhof Kiekut um 14:00 Uhr. Dauer des Spazierganges – wie gewohnt – ca. 1 ½ Stunden. Am Schluss Kaffeetrinken.

Erika Wergin, Tel. 66140



Inhalt

Neue Mitglieder	S. 5
Geburtstage	S. 11
Inserentenverzeichnis	S. 43
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45

■ Veranstaltungen:

Wanderungen/Veranstaltungen ..	S. 3-7
Schles.-Holst. Univers.-Gesellsch. ...	S. 9
Senioren Union	S. 7

■ Berichte:

75 Jahre Waldfriedhof	S. 12
Der Friedhofsbrunnen (F. Gosau)	S. 15
25 Jahre Musica-Viva-Chor (K. Knappe) S.	16
Jubiläum der Friedrich-Junge-Realschule (S. Cambeis)	S. 20
Nachlese Waldreinigung (J. Wergin) .	S. 26
Klönsschnack (U. Ehlers-Rücker)	S. 28
Kreisfeuerwehrmarsch (A. Martini) ...	S. 29
Briefkästen in Großhansdorf	S. 30
Was blüht in Großhansdorf?	S. 31
Bepflanzung Kreisel (J.W.)	S. 32
Waldreiterbühne	S. 32

■ Rätsel:

Bilderrätsel 41 (R. Krumm)	S. 35
----------------------------------	-------

■ Artikel:

Min Malör mit de Fischgrät (P. Berndt) S.	36
Der Star-Sänger (D. Klawan)	S. 37
Meisen-Reisende (D. Klawan)	S. 37
Mein Garten (U. Ehlers-Rücker)	S. 39
Musikunterricht (H. Buck)	S. 40
Konformatschon (P. Berndt)	S. 41

NEU-KUNDEN-AKTION

Wir begrüßen Sie mit folgenden Vorteilen:

- ★ Bei uns erhalten Sie ein kostenfreies **Wertpapier-Verrechnungskonto**
- ★ Wir führen für Sie einen kostenfreien **Vermögens-Check** durch
- ★ Beratungstermine vereinbaren wir **nach Ihren Zeitvorstellungen** – selbstverständlich auch abends
- ★ Wir führen für Sie die **Depoteinzüge** von Konten bei anderen Banken durch
- ★ Aktuelle Börseninfos und Wertpapierhandel sind über unser **Online-Brokerage** möglich



Nehmen Sie sich Zeit für Ihr Geld!

*Wir freuen uns
auf ein Beratungsgespräch
mit Ihnen!*



Raiffeisenbank Südstormarn eG

22927 Großhansdorf * · Sieker Landstr. 120
Tel. 0 41 02 / 6 06-0 · Fax 0 41 02 / 6 06-149

Bankhauptfilialen in:

**Ahrensburg*, Trittau*
und Oststeinbek***

Filialen in:

**Großhansdorf-Eilbergweg, Barsbüttel-Stellau,
Glinde, Barsbüttel* und Havighorst**

*** die einzige Bank, die jeden Sonnabend von 9 bis 12 Uhr für Sie da ist!**

Radwandergruppe »Heiße Reifen«

Zur **Wochenendtour vom 16. bis 18. Mai** wollen wir am Freitag, dem 16. Mai, um 9:00 Uhr am Bahnhof Kiekut starten. Über Schwarzenbek, Lauenburg und Boizenburg geht es nach **Bleckede**. Nach etwa 75 Kilometern werden wir im Hotel-Restaurant »Landhaus an der Elbe« Quartier beziehen und gemeinsam Abendessen.



Am Samstag nach dem Frühstück ist ein Spaziergang im Ort mit Besichtigung des Elbschlossmuseums vorgesehen, um etwas Erholung von der Anreise zu genießen. Am Nachmittag setzen wir mit der Fähre wieder auf die rechtselbische Seite über und radeln auf dem Deich gen Süden. In **Darchau** wechseln wir wieder von der Ost- auf die Westseite und radeln zurück nach Bleckede. Strecke ca. 45 km. Gemeinsames Abendessen.

Sonntag nach dem Frühstück werden wir dann die Rückreise über Geesthacht und Sachsenwald antreten. Strecke ca. 75 Kilometer. Frühstück und Abendessen im Hotel und während der Fahrt Verpflegung aus der Satteltasche.

Heinz Johannsen, Tel: 65922

Klön-Café

Wir treffen uns wieder am **Mittwoch, dem 14. Mai**, um 19:30 Uhr im Rosenhof 1. Es ist jeder herzlich willkommen.

Rückfragen an E. Reimers-Lafrenz,
Tel. 63127 oder J. Wergin, Tel. 66140

Terminänderung für Hagenbeck

Aufgrund der geringen Nachfrage zum 5. Mai ist es mir gelungen, den Termin in die großen Sommerferien zu legen. Der neue Termin ist jetzt **Mittwoch, 2. Juli 2003**. Treffpunkt U-Bahn Kiekut um 9:23 Uhr.



Wir wollen u.a. die Tierschule besuchen. Wer anschließend die Elefanten füttern möchte, möge bitte frisches Obst und Gemüse mitbringen.

Ich bitte um Anmeldung unter Telefon (04102) 65980 oder (040) 2354-2845 (sprechen Sie bitte auch auf meinen hilfreichen Anrufbeantworter, vielen Dank)

■ Elke Meyer

Plattdütsch Runn

An'n **28. Mai 2003** üm halbig Acht sett wi us wedder tosomen. Wer? Na, de Plattdütsch Runn! Wo? In't DRK-Huus Papenwisch 30, achter de Polizei. Wat wüllt wi moken? Us **Themo »fröhe Kindheits erinnern«**, een Geschicht orrer wat di so infallt. Wi freid us, wenn du ok kum'st.

Utkunft giff: Peter Berndt, Tel. 62006

Treffen der AWO

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 15:00 Uhr in der Tagesstätte Papenwisch 30. Die Treffen am 28. Mai, 4. und 11. Juni fallen aus.

Auskunft und Anmeldungen bei
Margrit Eggert, Telefon 66217

**ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN
BEGRÜßEN WIR RECHT HERZLICH:**

ANNE VON RÉGE · KARL HEINZ BLOHM · CHRISTEL BLOHM

Lamellen
für jeden Wunsch

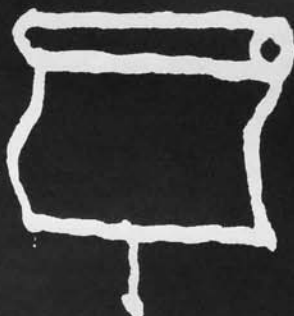


Plissee
für jeden Wunsch



Beratung • Lieferung • Montage

Rollos
für jeden Wunsch



Jalousien
für jeden Wunsch



wohnen & sparen

Fachmarkt für textiles Wohnen

Gänseberg 3 • 22926 Ahrensburg • Tel. (04102) 4 43 22 • Fax 4 37 63

Am Dienstag, dem 20. Mai 2003, macht die Senioren-Union einen Tagesausflug ins Mecklenburger Land.

Wir starten um 10 Uhr am Rosenhof 2 und halten dann an den bekannten Haltestellen. Die letzte Haltestelle ist gegenüber der Apotheke in Schmalenbeck. Zunächst fahren wir nach Rehna, wo uns die Kirche und das Kloster gezeigt und erläutert werden. In Rehna werden wir anschließend auch zu Mittag essen. Unser Weg führt uns dann über Grevesmühlen zum Schloss Bothmer in Klütz. Nach der Besichtigung des Schlosses trinken wir in der Klützer Mühle Kaffee. Der Abschluss unserer Ausfahrt wird der Besuch eines gut sortierten Bauernmarktes bilden.

Bereits vor 1230 war in Rehna ein Gotteshaus erbaut worden, denn ein Zehntenregister des Bistums Ratzeburg aus diesem Jahr nennt Rehna als Kirchdorf. Die ehemalige Klosterkirche St. Maria und Elisabeth zu Rehna zählt mit ihren ältesten Bauteilen zu den frühesten Backsteinkirchen Mecklenburgs. Die freigelegten qualitätvollen hochgotischen Wandmalereien und die Figuren des Schnitzaltars legen Zeugnis von der ursprünglich reichen Ausstattung der Kirche ab und verweisen gleichzeitig auf die Bedeutung des Klosters. Der heutige Besucher erfährt die Kirche zu Rehna als klaren, lichten Sakralraum, dessen geistiges und optisches Zentrum der reich vergoldete Altarschrein darstellt.

Zum Schloss Bothmer sei kurz folgendes berichtet. Im Klützer Winkel, unmittelbar vor den Toren der Stadt Klütz, liegt das Schloss der alten Grafschaft Bothmer des gleichnamigen Geschlechtes. Die Familie von Bothmer stammt ursprünglich aus Niedersachsen. Sie gelangte von dort nach Mecklenburg, war hier im Herzogtum Mecklenburg-Schwerin, schließlich aber auch in Preu-

Ben, in Bayern und in der Provinz Hannover ansässig gewesen.

Im Jahre 1726 wurde der großartige Bau, hier wirklich eine Schlossanlage zu nennen, nach dem Vorbild von Versailles, abgeschlossen. Bothmer ist eine Zwei-Flügel-Anlage, mit vorgeschobenen Häusern, einer quer verlaufenden Linden-Allee und einer weiteren Allee, die direkt auf das Haus, auf das Corps de Logis läuft. Beide Alleen wirken großartig!

Die Leitung der Fahrt hat Joachim Wergin. Die Kosten betragen für Mitglieder 23 Euro und für Gäste 27 Euro. In diesen Beträgen ist das Mittagessen nicht enthalten.

Vorschau: Am Montag, dem 16. Juni 2003, hören und sehen wir um 15 Uhr im Restaurant bzw. Bibliothek vom Rosenhof 2 einen Lichtbildervortrag von Herrn Horst Dittmer über Leben und Wirken von Heinrich Carl Schimmelmann, welcher auch Herr auf Schloss Ahrensburg war.

■ Inge Bielfeld

Schmalenbecker Abendmusik

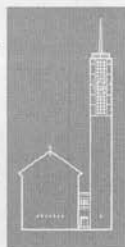
in der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

Sonnabend, 24. Mai, 18 Uhr: Violine Solo.

Werke von Bach, Telemann und Paganini; André Madatov, Violine
Karten zu 8,- (5,-) Euro

Sonnabend, 14. Juni, 16 Uhr: Der Sängerkrieg der Heidehasen.

Kindermusical von James Krüss/Rolf Wilhelm; Lerchenchor; Leitung: Tomma Schroeder-Harms



IMMOBILIEN-CONSULTING
Auslandsdomizile-Praxisbörse

Marion Elstermann
Immobilien- u. Grundstücksmaklerin

IMMOBILIEN-CONSULTING
Großhansdorf

Ute Bender-Franke
Dipl.-Ing.

Wir vermitteln erfolgreich Immobilien:



Das Immobilien-Consulting-Team: Marion Elstermann & Ute Bender-Franke

Verkauf · Vermietung Bewertung

Ahrensfelder Weg 5 · 22927 Großhansdorf (U-Bahn Schmalenbeck)
Telefon (04102) 60 45 56 · www.immobilieng.de
Mitglied im Verband Deutscher Makler

Vortrag von Prof. Dr. phil., Dr. h.c.
Winfried Ulrich, Direktor im Seminar für
Deutsche Sprache und Literatur und ihre
Didaktik an der Universität Kiel:

»Worüber lachen wir eigentlich? Zur Linguistik und Psychologie des Witzes und anderer pointierter Texte«

Der Professor kommt nach Hause und erzählt seiner Frau: »Heute morgen habe ich doch tatsächlich meinen Regenschirm vergessen«. »Und wann hast du's gemerkt?« »Eigentlich erst, als ich ihn zumachen wollte, weil es nicht mehr regnet hat.«

Lachen ist eine mimische Ausdrucksbewegung, die sich spontan ergibt und kaum zu unterdrücken ist. Allerdings kann diese Reaktion bei Menschen mit einer negativen emotionalen Einstellung und Abwehrhaltung auch unmöglich sein.

Wie alle Vorträge der Universitäts-Gesellschaft bezweckt auch dieser Vortrag Bildung und wissenschaftliche Information.

Als belustigend pointierte Anekdote hat z.B. der Witz viele Formen. Sigmund Freud erklärte seine Wirkung als Ersparnis von Hemmungs- und Vorstellungsaufwand, der sich im Lachen löst.

Dieser sprachwissenschaftliche Vortrag hatte in allen Sektionen der Universitäts-Gesellschaft hohe Hörerzahlen. So denke ich, dass auch Sie sich dieses einmalige Erlebnis von »Wissenschaft und Heiterkeit« nicht entgehen lassen sollten.

- Ort: Rosenhof 2
- Termin: Mi. 14. Mai, 16:30 Uhr
- Eintritt: 3,- EUR, Schüler und Studenten 1,- EUR, Mitglieder frei



OHP-Vortrag von Prof. Dr. phil. Heinz
Günter Schmitz, Direktor im Institut für
Deutsche Sprache und Ältere Deutsche
Literatur an der Universität Kiel:

»Till Eulenspiegel und seine Streiche. Ergebnisse und Probleme der Eulenspiegelforschung«

»Eulenspiegel« (niederdt. Ulenspiegel) ist der Titel eines Volksbuches, das wahrscheinlich im 15. Jahrhundert in Braunschweig zusammengestellt wurde. Es enthält Geschichten über den bäuerlichen Schalksnarren Till Eulenspiegel. Die erste Ausgabe wurde in Lübeck gedruckt. Es folgten zu Beginn des 16. Jahrhunderts Drucke in Straßburg sowie niederländische und englische Ausgaben – später auch Übersetzungen in andere europäische Sprachen.

In Braunschweiger Urkunden des 14. Jahrhunderts ist der Name Till Eulenspiegel nachgewiesen.

Mehrere Städte in Europa besitzen Eulenspiegel-Museen. Die Stadt Mölln bezeugt, dass Till Eulenspiegel in ihren Mauern gelebt hat und dort 1350 an der Pest starb. An der Westwand der Nikolaikirche befindet sich ein Eulenspiegel-Grabstein.

Im Eulenspiegel-Museum in Damme/Belgien ist zu lesen: »In Damme in Flandern, als der Meimonat die Blumen am Hagedorn öffnete, wurde Eulenspiegel, der Sohn von Klaas, geboren«.

Von Hans Sachs über Richard Strauß bis zu Gerhart Hauptmann wurde der »Stoff Eulenspiegel« vielfach bearbeitet. Eine gewisse Berühmtheit erlangte der Roman »Ulenspiegel« von Charles de Coster.

Es gibt eine internationale wissenschaftliche Eulenspiegel-Forschung mit vielen Erkenntnissen über mittelalterliche Lebens- und Denkweisen. Der Vor-



Veranstaltungen im Monat Mai

So. 18. Mai, 15.00-18.00 Uhr
»Tag der offenen Tür«

Besichtigung der Wohnanlage
 mit Informationen über
 das Wohnen und Leben
 im Rosenhof

Mo.-Mi. 26.-28. Mai

»Gesund und aktiv in den Sommer«

Drei Erlebnistage rund um die Gesundheit.
 – Wir sorgen für Ihre Vitalität –
 Bitte fordern Sie unser detailliertes
 Programm an!

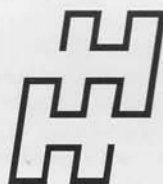
Vorgeschmack auf den Monat Juni:

Do. 19. Juni, 10.00-17.00 Uhr

»Abschlagen und einputten« – Golf für jedermann

Rosenhof Großhansdorf 1 · Hoisdorfer Landstraße 61

Anmeldungen nimmt entgegen: Frau Bettina Peters, Tel. 6986-69



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

*Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- | | | | |
|--|-------------------------------------|---|------------|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☒ | ☒ Baulohnabrechnungen | NEU |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☒ | ☒ Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☒ | ☒ Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge | |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☒ | ☒ Übernahme von Treuhandeltätigkeiten, Testamentsvollstreckungen | |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☒ | ☒ Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten | |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☒ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☒ | | |

trag wird darüber interessant informieren.

- Ort: Rosenhof 1
- Termin: Di. 13. Mai, 18 Uhr
- Eintritt: 3,- EUR, Schüler und Studenten 1,- EUR, Mitglieder frei



Dia-Vortrag von Prof. Dr. rer. nat. Jürgen Bähr, Direktor im Geographischen Institut, Universität Kiel:

»Südafrika nach dem Ende der Apartheid – Neue Probleme und Zukunftsperspektiven«

Das Jahr 1989 wurde zum Wendepunkt für Südafrika. Seit 1991 wurde ein tiefgreifender Wandel vollzogen, der noch nicht abgeschlossen ist. So sind Aussagen über Staat und Gesellschaft auch heute noch schwierig.

Die Apartheid-Gesetze wurden abgeschafft. Geheime und freie Wahlen für alle Bürger haben stattgefunden. Diese

Entwicklung hat großen Einfluss auf das Zusammenleben der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen.

Der Vortrag wird zunächst eine historische Bestandsaufnahme machen und danach die wichtigsten räumlichen Konsequenzen besprechen, wie

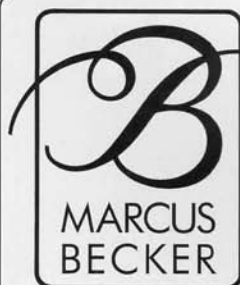
- die Entstehung gemischtrassiger Wohnviertel in den zuvor der weißen Bevölkerung vorbehaltenen Gebieten,
- die Umformung der Cities durch den Zugang nicht-weißer Händler und Gewerbetreibender,
- den Strukturwandel der Townships,
- und die Auflösung der Homelands.

Jedoch: Politische Veränderungen lösen nicht gleichzeitig alle wirtschaftlichen und sozialen Probleme.

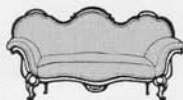
Wir erwarten in diesem Vortrag eine übersichtliche Bestandsaufnahme auf dem Weg zu einer neuen Gesellschaft.

- Ort: Studio 203
- Termin: Di. 20. Mai, 19:30 Uhr
- Eintritt: 3,- EUR, Schüler und Studenten 1,- EUR, Mitglieder frei

■ Peter Huff



Dekorations-, Polster- und Teppicharbeiten
Markisen · Rollos · Jalousetten · Plissees



IHR RAUMAUSSTATTER

Eilbergweg 5 a · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) **69 23 48** · Telefax (04102) 69 23 46

Neue Räume

*Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert recht herzlich
zum 75. Geburtstag am 13. Mai: Frau Else Riedinger*

Die Anlage eines eigenen gemeindlichen Friedhofs beschäftigte die Gemeindevertreter der damals noch Hamburgischen Landgemeinde Großhansdorf und Schmalenbeck bereits im 19. Jahrhundert. Und wären ihre Bemühungen in der Sitzung vom 31. Dezember 1899 von Erfolg gekrönt gewesen, hätte die Gemeinde Großhansdorf in diesem Jahr vielleicht schon den 100. Geburtstag des gemeindlichen Friedhofs würdigen können. Aber die damals zuständige Landherrenschaft lehnte das Ansinnen ab. Sie erachtete die Anlage

eines Friedhofs in Großhansdorf bei einer Einwohnerzahl von rd. 1.000 Einwohnern für nicht erforderlich.

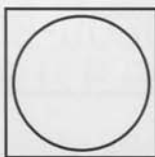
Erst 20 Jahre später ist es dann soweit. Ein erneuter Vorstoß der Großhansdorfer Gemeindevertreter in Sachen Gemeindefriedhof hat insofern Erfolg, als die Baudeputation Hamburg trotz immer noch geringer Beerdigungszahlen bereit ist, eine Fläche für Friedhofszwecke in der Gemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck vorzusehen. Die Wahl fällt auf die Privatparzelle Nr. 73, die mit ihrer Front an den Weg »Bei

MEDITATION kann helfen, Stress abzubauen, gelassener zu werden und den geistigen, seelischen und körperlichen Horizont erweitern.

Jeder findet seine eigene Methode heraus.

Meditation fordert Sie auf, eigenverantwortlich und selbstständig zu werden, und auch so mit anderen Menschen umzugehen.

Kursbeginn im Mai
dienstags von 18:30-20:30 Uhr
Gebühr monatlich
50,- Euro



DRK-Wohnpark
Otto-Siege-Str. 35, Ahrensburg
Anmeldung bei Monika Scheer
Tel. + Fax 04541-802856

*Der Frühling steht vor der Tür:
Nicht länger warten, einfach starten!
Ich begleite Sie gern!*



Ich biete Ihnen Gesellschaft und Unterstützung
für die vielen Dinge des Alltags.

*Rufen Sie mich einfach an!
Telefon (04102) 666050*

Marita Manthey-Heller · Alte Landstraße 34 · 22927 Großhansdorf



den Rauhen Bergen« grenzt und im Osten und Norden vom Staatsforst abgeschlossen wird. Im Mai 1927 wird dann endlich nach langjährigen Bemühungen das Gelände mit einer Fläche von 5,5 ha für »stolze« 100.000 Reichsmark erworben.

Der Baudirektor Linne aus Ohlsdorf legt Ende des Jahres 1927 einen Entwurf für die Friedhofsgestaltung vor, dem die Gemeindevertretung einhellig zustimmt. Der Gartenarchitekt Reimann aus Schmalenbeck wird mit der Ausführung beauftragt. Anfang Februar 1928 präsentiert sich der neu angelegte Friedhof mit seinen ersten Quartieren A (Brunnenhäuschen), D und C (Lindenallee). Am 8. Februar 1928 wird Carl Bankes, der langjährige Vorsitzende der Gemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck, als erster auf dem neuen Friedhof beigesetzt.



*Blicke auf den
schönen Friedhof*



Fotos: Peter Berndt

1928 bis 2003 – dazwischen liegen zahlreiche Momente in der Zeitgeschichte des Waldfriedhofs: Bauten, Erweiterungen und Entwicklungen.

Die Gemeinde Großhansdorf hat diese Momente anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Friedhofs aufgegriffen und im Rahmen einer Fotoausstellung zusammengestellt. Die Fotoausstellung beginnt am Mittwoch, dem 4. Juni 2003 im Rathaus der Gemeinde Großhansdorf. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, während der Öffnungszeiten des Rathauses und auch während des Sommerzaubers einen Einblick in die 75-jährige Geschichte des Großhansdorfer Waldfriedhofs zu nehmen.



*Die
ehemalige
Friedhofs-
kapelle*

Hamburg und seine weitere Umgebung sind reich an Friedhöfen, die eine Zierde unserer Landschaft genannt werden dürfen. Unter ihnen nimmt die Ruhestätte unserer Gemeinde einen beachtlichen Platz ein. Ihre Lage zwischen dem heimischen Wald und dem lauschtigen Wasserlauf in unmittelbarer Nachbarschaft stiller Teiche macht sie zu einem Teil unserer Landschaft.

Der vom Architekten Walter Holst geschaffene Brunnen ist der Mittelpunkt des gegenwärtig zentralen Gräberviertels. Das Trauergeleit, das die Kapelle verlässt, wird auf geradem Wege auf den Brunnen zugeleitet. Auch die übrigen Hauptwege dieses Gräberviertels streben diesem Punkte zu.

Vier verstärkte Eckpfeiler zusammen mit vier schweren Spitzbögen tragen das spitze, niedrige Brunnendach mit seinen starken Ziegelrippen. Die Spitzbögen lassen von allen Seiten den Durchblick offen, auch den Blick auf die schöne achtseitige Brunnenschale, deren Mitte ein steinernes Kreuz überragt. Von welcher Seite man auch auf dieses Kreuz blickt, immer steht es vor einer grünen Laubwand, immer ist es ein Teil der freien Natur, geborgen unter einem schützenden Tempeldach. – Man möchte wohl an den Stall in Bethlehem denken...

Vier Eckbänke an den Pfeilern laden zum Ruhen ein. Hier kann man sich freuen am Spiel des Wassers in

der Brunnenschale, an den Vögeln, die am Rande der Schale trinken; hier können unsere Gedanken zu unsern lieben Heimgegangenen kommen, können bei ihnen verweilen.

■ F. Gosau

aus dem »Waldreiter« Juli 1950 (gekürzt)



Im Wonnemonat Mai hat der Mensch viele neue Ideen – und so erging es auch dem Realschullehrer Peter Korff im Jahre 1978. Er wollte unbedingt in Großhansdorf einen neuen Chor ins Leben rufen. Er schrieb über dieses Vorhaben Berichte in der örtlichen Presse und war überrascht, wie viele Sängerinnen und Sänger sich daraufhin meldeten. Nicht nur Großhansdorfer fühlten sich angesprochen, sondern auch aus Ahrensburg, Meilsdorf, Siek, Ammersbek und sogar aus Linau trafen Sängerinnen und Sänger zur ersten Chorprobe ein.

Der »Waldreiter-Chor« wurde gegründet, mit einer ordentlichen Satzung und einem gewählten Vorstand und der vorgeschriebenen Eintragung als Verein beim Amtsgericht. Das geschah im Mai 1978 und liegt nun exakt 25 Jahre zurück. Der Name des Chors wurde später

in »Musica-Viva-Chor Großhansdorf e.V.« umgewandelt.

Dieses schöne Jubiläum muss selbstverständlich gefeiert werden, und so proben die 42 eingetragenen aktiven Sängerinnen und Sänger seit einigen Monaten intensiv am Programm für das große Jubiläumskonzert am 25. Mai 2003 im Großhansdorfer Waldreiter-saal. Eine Fülle schönster Chormusik soll die Zuhörer erfreuen und gleichzeitig einen Querschnitt vom Repertoire des Chores aufzeigen – von internationalen Volksliedern über einige Sätze aus den klangvollen Messen von Charles Gounod, Franz Schubert und Anton Bruckner, wunderschönen Kunstliedern von Johannes Brahms, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Robert Schumann, bis rhythmisch mitreißenden modernen Liedern von Carl Orff und Bela Bartok, plattdeutschen besinn-

Computerbrille

mit Filter entspiegelten
Einstärkengläsern
in Ihrer Sehstärke



±6.0/cyl + 2.0

komplett für



€ 89,-

Selt 25 Jahren der Inhaber-
geföhrte Meisterbetrieb
mit garantierter Qualität
und freundlichem Service

Wilfried Johann-to-Settel
Brillenmode · Kosmetik · Contactlinsen

Manhagener Allee 7
22926 Ahrensburg
Tel. (04102) 58385



*Peter Korff gründete im Mai 1978
den Waldreiterchor in Großhansdorf*

lichen Stücken und schließlich, als besondere Höhepunkte, die Carmen-Habanera von George Bizet sowie die schwungvollen »Rosen aus dem Süden« von Johann Strauss. Und nicht zu vergessen: Die schmissige Interpretation vom »Kleinen grünen Kaktus« soll den Saal zum Schmunzeln bringen. Mit diesem abwechslungsreichen Programm hofft man auf ein möglichst »volles Haus«.

Seit der Gründung des Chores ist eine lange Zeit vergangen. Sechs Chorleiter und eine Chorleiterin haben mit dem Chor gearbeitet und ihre eigenen Schwerpunkte mit den Sängerinnen und Sängern verwirklicht. Das Können und Repertoire bekamen damit oft eine neue Prägung und auch eine Erweiterung der Anforderungen.

Elf Gründungsmitglieder – alles Sängerinnen – sind auch noch heute dabei und haben ganz maßgeblich am freundlichen herzlichen Umgang aller Mitglie-

der untereinander großen Anteil. Man trifft sich nicht nur zu den Proben am Montagabend, es wird gemeinsam gefeiert, gewandert oder man verabredet sich zum gemeinsamen Besuch künstlerischer Ereignisse und Veranstaltungen.

Der jetzige Chorleiter Georg Huisgen, Solocellist und Kammermusiker, der an der freien Musikschule Hamburg unterrichtet, hat viele Jahre in der Schweiz gelebt und dort sein Chorleiterstudium absolviert. Das Jubiläumskonzert des Musica-Viva-Chores vorzubereiten betrachtet er als besondere Herausforderung. Auf Wunsch des Vorstands und durch seine Initiative werden einige Gäste musikalisch das Programm bereichern. Da sind das 16 Musiker starke Orchester der »Saseler Musik-Freunde« unter Leitung von Heinz Bartels, die Sopranistin Martina Kurfeß, der Pianist Herbert Kauschka und der Gemischte



*Georg Huisgen leitet den Musica-Viva-Chor
im Jubiläumsjahr*

Chor Ahrensburg mit seiner Leiterin Anja Herbst – als freundschaftliche Verstärkung für die »Rosen aus dem Süden«.

Eine intensive Probenarbeit und Vorbereitung für ein solch großes Vorhaben ist dabei unumgänglich. So hat der 1. Vorsitzende des Musica-Viva-Chors, Rolf Wedemeyer, Kontakte zu Jugendherbergen mit Klavier im Umland aufgenommen. Die Jugendherberge in Lauenburg konnte für das 2. Mai-Wochenende gebucht werden zur intensiven Chorfreizeit. Fast alle Chormitglieder werden daran teilnehmen und – falls nötig – das gemütliche heimische Bett mit dem Jugendherbergs-Etagenbett tauschen. Hauptsache, es ist viel Zeit zum Singen und Proben vorhanden.

Kein Jubiläum ohne Festzeitschrift und detaillierte Planung. Dafür hat Chormitglied Georg Harz viel Zeit und Engagement investiert. Alles was dazu gehört – Texte, Layouts, Spenden, Inse-

rate haben sich unter seiner geübten Hand zu einem repräsentativen, schönen Heft gefügt, das nicht nur für die Mitglieder des Chores wertvoll ist sondern auch für viele Musik- und Chorfreunde in der Umgebung Lesespaß bietet. Auch die Moderation während der musikalischen Darbietungen hat Georg Harz übernommen, gemeinsam mit Karin Knappe.

Das **Jubiläums-Konzert** im Großhansdorfer Walldreiteraal kann »steigen«. Am **Sonntag, 25. Mai 2003 um 17 Uhr**. Der Eintritt kostet 7,50 Euro. Kartenbestellung ist auch unter Tel. (04102) 64588 möglich.

■ Karin Knappe

Die Chorleiter

■ **1978-1980: Peter Korff** gründete im Mai 1978 den Walldreiterchor in Großhansdorf. Auftritte gab es im Schlosspark Ahrensburg und im Park Manhagen. Es wurden Chorfahrten nach

Deutsches Rotes Kreuz



ambulanter Pflegedienst

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- | | |
|---|--|
| ✦ Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung | ✦ Beratungsgespräche |
| ✦ alle Leistungen der Pflegeversicherung | ✦ Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung |
| ✦ Häusliche Krankenpflege | ✦ Haushaltshilfen |
| ✦ Haus- und Familienpflege | ✦ Essen auf Rädern |
| ✦ Urlaubspflege | ✦ Hausnotruf |
| ✦ Pflege nach Krankenhausaufenthalt | ✦ umfangreiche Beratung in allen Bereichen |

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-13 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-62613 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

Holland und Dänemark unternommen, es gab eine Chorfreizeit in Fallingbostal.

■ **1980-1983: Friedhelm Reymann** leitete und dirigierte den Waldreiterchor vom 3. Quartal 1980 bis zum 2. Quartal 1983. Er ist in Trittau aufgewachsen und unterrichtete später im EvB-Gymnasium in Großhansdorf. Somit konnte der Chor auch dort in den Schulräumen proben und hatte mit ihm zusammen Auftritte in der Kuddewörder Kirche. Im Kloster Nütschau wurde die Hochzeit der Familie Brenninkmeyer mit Chorgesang begleitet. Eine Zusammenarbeit mit der Kantorei Trittau ergab sich, und in Hitzacker wurde eine Chorfreizeit durchgeführt.

■ **1983-1988: Henning Bergmann** war als Musiklehrer im EvB-Gymnasium tätig (Studium: Lehramt, Kirchenmusik) und organisierte für »seinen Chor« alles: Solisten, Musiker, Auftrittsmöglichkeiten. Mit ihm zusammen traten wir in Kirchen in Lübeck, Sandesneben, Trittau und vor allem in der Sieker Friedenskirche auf. Im Freizeitheim in der Nähe des Möllner Segelflugplatzes wurden die Konzerte vorbereitet. Als Abschlusskonzert wurde zusammen mit der Kantorei Trittau die Krönungsmesse von Mozart geprobt und erfolgreich aufgeführt. Unvergessen bleibt sein Engagement als Dirigent mit seinen für ihn typischen energischen Handbewegungen.

■ **1988-1994: Julia Bestmann** war eine ausgebildete Stimmbildnerin und führte mit uns zusammen unter anderem die Zigeunerlieder von B. Bartok auf. Durch die Zusammenarbeit mit dem Chor des Bachvereins Hamburg ergab sich eine einmalige Chance: Mit dem Werk »Ein deutsches Requiem« von Johannes Brahms führte sie uns zu dem bisher größten Erfolg in der Vereinsgeschichte. Dieses interessanteste Chorwerk schlechthin wurde in der St. Gertrudkirche Hamburg-Mundsburg und in der Philharmonie Stettin aufgeführt. Diese



Der Vorsitzende Rolf Wedemeyer und Georg Harz

Aufführungen werden wir nie vergessen! Intensiv wurden Chorfreizeiten in Handeloh und Lauenburg abgehalten, um das musikalische Wissen kontinuierlich zu vertiefen.

■ **1994-2001: Jan Friederichsen** kam als junger Mann zu uns und brachte wegen der Zusammenarbeit mit den ebenso jungen Chorleitern des Gemischten Chores Ahrensburg frischen Wind in unseren Chor, die Chorfassung »Rosen aus dem Süden« – Walzer von Johann Strauss nach Motiven aus der Operette »Spitzentuch der Königin« war auch als Aufführung Spitzel! Unser Chor-Repertoire wurde abgerundet durch die Einstudierung und Aufführung vom Weihnachtsoratorium von Camille Saint Saens und die Messe breve Nr. 7 in C-Dur von Charles Gounod.

■ **Seit 2001: Georg Huisgen** führt nun den Musica-Viva-Chor geradewegs hin zum 25-jährigen Bestehen. Das Jubiläums-Programm besteht aus einer bunten Melodien-Palette, und aus der abwechslungsreichen Darbietung wird für jeden Musik-Geschmack unserer Jubiläumsgäste etwas dabei sein! ■

25+1-Jubiläum und Einweihung der neuen Schulräume: In einer vielbeachteten Ansprache hat Schulleiterin Sabine Cambeis auf der Jubiläumsveranstaltung 26 Jahre Realschule in Großhansdorf Revue passieren lassen.

25+1 – Ich persönlich gehöre erst in die jüngste Vergangenheit dieser Schule, in das +1. Für einen Rückblick bin ich eigentlich die am wenigsten gut geeignete Person. Aber da ist ja die Schul-

chronik. Ich habe sie studiert und mir aus den Mosaiksteinchen der dokumentierten Ereignisse ein Bild gemacht.

In der Schulchronik ist es ähnlich wie in einem Familienalbum – vor allem besondere Ereignisse werden festgehalten. Das Alltägliche findet nur am Rande Erwähnung. Und doch war ich gerade daran interessiert. In welchem Rhythmus schlägt das Herz der Realschule?

Die Anfangszeit war geprägt von einem rasch aufeinander folgenden Führungswechsel. Herr Blonski, Schul-

thieme personalmanagement

Ihre Personalberatung

für die Direktsuche und Personalentwicklung

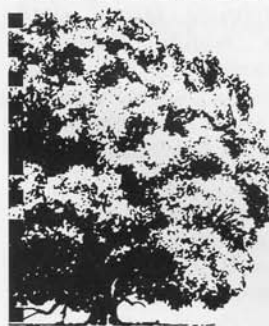
jetzt auch

Bewerberberatung

Lebenslauf – Laufbahnplanung – Anzeigenanalyse – Bewerbungsschreiben – Präsentationsmappe – Jobbörsen

Ursula Thieme – Diplom Betriebswirtin

Pinnberg 14 b · 22927 Großhansdorf · Telefon/Fax 04102-691900-0/-5 · www.thieme-personal.de



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Neuanlage · Umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Gehölzschnitt
Zäune und Pergolen · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

leiter der großen Grund- und Hauptschule mit Realschulzug schied noch in der Trennungsphase aus gesundheitlichen Gründen aus und wurde von Herrn Tramm kommissarisch vertreten. Herr Bauer war der erste gewählte Schulleiter der inzwischen selbstständig gewordenen Realschule, blieb aber nur zwei Jahre im Amt. Die Chronik verriet die Gründe seiner Ablösung nicht. Herr Schwalbe übernahm kommissarisch die Leitung, bis im März 1980 Herr Paschke gewählt wurde und sich der aufgeregte Herzschlag der jungen Realschule endlich beruhigen konnte.

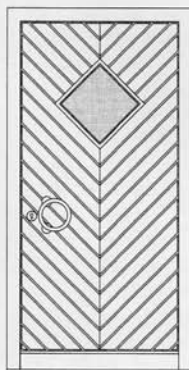
Wie alle Realschulen des Landes fand auch unsere Schule ihren Rhythmus zwischen der Einschulungsfeier der 5. und der Entlassungsfeier der 10. Klassen, zwischen Halbjahres- und Versetzungszeugnissen, zwischen Verabschiedungen alter und Begrüßung neuer Kolleginnen und Kollegen.

Doch wann und wie entwickelte sich das Besondere dieser Schule, das Unverwechselbare, das Profil der Real-



schule Großhansdorf? Durch den Filter der Schulchronik gesehen war es nicht der Sport. Es gab vereinzelt Wettkämpfe im Fußball, Volleyball oder Handball, und auch einige Pokale wurden gewonnen, aber spätestens das wiederholte jämmerliche Abschneiden beim Anne-Frank-Gedenklauf in Tessin machte deutlich, dass auf sportlichem Feld keine Lorbeeren zu ernten waren.

Kunst und Musik spielten laut Chronik vereinzelt eine Rolle: Ein Konzert am Tag der Schulmusik 1985, eine Kunst- und Werkausstellung im Rathaus 1982, und im selben Jahr bemalte die



g.+d.steffen **TISCHLEREI**

Fenster und Türen aus Holz, Alu, Kunststoff
Indiv. Anfertigungen · Handel · Innenausbau · Altbausanierung
Verglasungen · Einbruchschutz · Rolläden · Denkmalschutz

Hoisdorfer Landstraße 54 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) **63430** · Fax 62427

◀ »AG Umwelt und Gestaltung« die U-Bahn-Unterführung in Großhansdorf

Deutliche Priorität hatte das Thema Ökologie und Umweltschutz. Die AG Umwelt und Gestaltung war auch hier sehr rührig: Im Sommer 1984 wurde der Schulteich angelegt, ein Jahr später entstand in der ehemaligen Kiesgrube Himmelshorst ein Lehrbiotop und damit ein Klassenzimmer in der Natur. 1989 wurde der Trockenrasen auf dem Bahndamm Beimoor wiederhergestellt. 1991 unternahm man einen Schulausflug zum Naturpark Eekholt.

Parallel dazu entwickelte sich eine rege Zusammenarbeit mit dem Wandern Museum der Christian-Albrechts-Universität Kiel. Seit 1987 wurden 13 Ausstellungen in den Räumen unserer Schule gezeigt, die thematisch mit Naturschutz, Ökosystemen und der schleswig-holsteinischen Landschaft zu tun hatten, und nicht nur unseren Schülerinnen und Schülern, sondern

auch den Großhansdorfer Bürgern zugänglich gemacht wurden.

Die Namensgebung Friedrich-Junge-Realschule zum 20. Geburtstag erscheint vor diesem Hintergrund fast als natürliche, auf jeden Fall logische Folge der Ausrichtung auf Natur- und Umweltschutz.

Mit einer weiteren Veranstaltung erfreute die Realschule wiederholt die feierfreudigen und jazzliebenden Großhansdorfer und jene, die es während ihrer Schulzeit gewesen waren, stellte aber auch die Toleranz der Anwohner auf eine harte Probe. Was 1983 als »Bauernball im Hühnerstall« seinen Anfang nahm, entwickelte sich zur Tradition »Oldtimer Nacht«. Bis 1990 jazzte man jedes Jahr, dann brach diese Tradition vorläufig ab.

Hatte das etwas mit der dramatisch geringen Schülerzahl zu tun? Nur 187 Schülerinnen und Schüler besuchten 1990 unsere Schule, nur 17 absolvierten

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanz- und Lohn-/Gehaltsbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahresabschlüsse, Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Beratung zur Gesellschaftsgründung, zum Gesellschafterwechsel und zur Gesellschafternachsorge
betriebliche und private Steuererklärungen jeglicher Art	Beratung zur Unternehmensnachfolge
Investitions- und Finanzierungsberatung	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
betriebswirtschaftliche Beratungen	Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten vor der Finanzverwaltung, den Finanzgerichten und vor dem Bundesfinanzhof
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Übernahme von Treuhändertätigkeiten

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0179-220 26 29

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: webmaster@steuerberater-schelzig.de

in jenem Jahr den Real-
schulabschluss. Im Grün-
dungsjahr hatten wir
mehr als 450 Realschü-
ler, wo waren sie alle ge-
blieben? War der Be-
stand der Realschule in
Gefahr? Seit dieser Zeit
öffnen wir jedes Jahr an
einem Tag im Februar
unsere Türen für die
Grundschüler und ihre El-
tern: Wir können froh
und stolz zeigen, wer wir
sind und wie wir arbei-
ten. Zum Glück konnte
der Abwärtstrend ge-
stoppt und umgekehrt
werden. Mit zurzeit 264
Schülerinnen und Schü-
lern genießen wir ohne Existenzangst
die Vorteile einer kleinen Schule.



Beim Festakt, in der ersten Reihe von rechts:
Bürgervorsteher Eichelberg, Schulrat Aleidt, Schulleiterin Cambeis

Und diese kleine Schule stellt enorm
viel auf die Beine – zusätzlich zum tägli-
chen Unterricht, dem der Ruf vorausleilt,
anspruchsvoll und auf hohem Niveau
erteilt zu werden. Unser organisations-
und feierprobtes Kollegium, unser tat-
kräftiger Herr Goronzi, unsere patente
Frau Franke und unsere einsatzfreu-
digen Eltern sind ein unschlagbares
Team, wenn es darum geht, Schulver-
anstaltungen auszurichten. Sei es der
Tag der offenen Tür oder die Bundes-
jugendspiele, der Ballspieltag oder der
Floh- und Tauschmarkt, der Unter-
stufenfasching oder die Schülerdisco –
mit diesen Organisatoren wird jede Ver-
anstaltung zum Event.

Ganz besonders freue ich mich über
unsere Schülerschlichtung. Seit 3 Jahren
lassen sich Schülerinnen und Schüler in
Gesprächsführung und Konfliktlösungs-
strategien ausbilden, schlichten in den
Pausen so manchen Streit und tragen so
zu einem friedlichen Miteinander und
zu einer konstruktiven Streitkultur bei.
Die Schlichter machen oft einen Riesen-
sprung in ihrer Persönlichkeitsentwick-
lung, und wir erleben sie als besonders
verantwortungsbewusste junge Men-
schen.



Das Jubiläum „steigt“

Und nun bin ich unversehens in der Gegenwart angelangt.

Das Herz der Realschule hat nach den erwähnten Anfangsschwierigkeiten gesund und kräftig geschlagen, wenn es auch zuweilen zu aufgeregtem Herzerasen oder Rhythmusstörungen kam, z.B. als Schüler und Eltern 1983 und 1999 darum kämpften, beliebte Lehrer, die versetzt werden sollten, zu behalten, oder als 1984 eine Feueralarmübung von Polizei und Feuerwehr als Ernstfall angesehen wurde, oder als es 1987 einen Bombenalarm gab, der sich zum Glück als Fehlanzeige herausstellte, oder als 1995 der Musikraum in Brand gesteckt wurde und ein riesiger Schaden entstand. Verglichen mit anderen Schulen kamen solche Turbulenzen aber eher selten vor.

Was geschah in den vergangenen 25 Jahren außerhalb unserer Schule? Mit welchen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen setzten wir uns

auseinander? Am deutlichsten spürten wir den Hauch der Geschichte, als 1990 Deutschland wiedervereinigt wurde.

Auch darüber hinaus hatten die Zeiten keinen Mangel an dramatischen Schlagzeilen. Kriege und Bürgerkriege gab es genug: In Afghanistan, Iran, auf den Falklandinseln und Grenada, in Kuwait, Jugoslawien, Ruanda, Tschechien, und jetzt im Irak. Unliebsame Politiker wurden ermordet, erinnern wir uns nur an Moro, Sadat, Rabin oder Djinjic. Politisch und persönlich motivierte Terroranschläge wie in Irland, im Nahen Osten, in Oklahoma und New York, an Schulen in Schottland, Littleton und Erfurt schockierten die Menschen.

Hunger- Umwelt- und Naturkatastrophen überschwemmten die Welt: Äthiopien und Sudan, Bhopal, Tschernobyl und Bangladesch sind Synonyme für den bedrohlichen ökologischen Zustand der Erde geworden. Rio wurde zum Synonym für den verzweifelte Versuch, et-

- 
- ➡ Veranstaltungen aller Art
 - ➡ Service für »Alt und Jung«
 - ➡ Erfahrung seit 24 Jahren
 - ➡ Musik für jeden Geschmack
 - ➡ Showprogramm/Künstlervermittlung
 - ➡ Individuelle Absprache

*Wie feiern Sie
Ihre Hochzeit?*

**Manni's Disco-Service
Tel. 692051**

www.mannisdiscoservice.de

citycomputer



Waldreiterweg 30 b
22927 Großhansdorf

- Planung und Installation von Computernetzwerken und Telefonanlagen
- Integration von Sprach- und Datendiensten in TK- und Computernetzen
- Telefonierouter für die Auswahl der jeweils günstigsten Telefongesellschaft
- Telefonieren mit PC-Unterstützung
- Integrierte TK-Anlagen in Datennetzen
- Netzwerkplanung und Aufbau von 2 bis 100 Arbeitsplätzen

*Computer vom Weihnachtsmann, geht nicht? Macht nichts!
Wir kommen zu Ihnen von 8-20 Uhr auch am Wochenende.*

Kommunikation: Tel. (04102) 6919-300 · Fax 6919-304
Handy 0171-4118341 · info@city-computer.de

was zu retten. – Wissenschaft und Technik forschten unermüdlich weiter und konfrontieren uns erbarmungslos mit Retortenbabys, geklonten Schafen und gentechnologischen Möglichkeiten, denen die Menschheit ethisch kaum gewachsen ist. Und nicht genug, dass all dies passiert, vieles wird auch noch zeitgleich in unsere Wohn- und Kinderzimmer gesendet. Schonungslos erleben wir jede Katastrophe dieser Welt mit – wenn auch nur am Bildschirm. Wundert es da noch, dass immer mehr Menschen – und vor allem Kinder – mit ihren Ängsten nicht mehr fertig werden, dass Reize nicht mehr sinnvoll selektiert werden können und Störungen wie z.B. ADSH rapide zunehmen?

Und dann die atemberaubende Entwicklung in der Computertechnologie. Erst vor 26 Jahren entwickelte Apple den ersten anwenderfreundlichen Computer. Nur wenige Jahre zuvor hatte man die Weltmarktchancen für Computer auf vier Stück beziffert. So viele stehen heute in so manchem Privathaushalt. Es ist gut, dass wir in der Schule lernen, damit umzugehen, aber spitze Zungen behaupten, dass ein Computer nur deshalb so schnell arbeitet, weil er nicht denkt. Daher ist es besser, wenn wir mit ihm umgehen können, ohne sei-

ne Möglichkeiten zu überschätzen, und es wäre am besten, ein Schulfach Medienerziehung einzurichten, sonst laufen wir Gefahr, dass die Medien uns erziehen und verziehen. Das allerdings wäre unverzeihlich.

Jetzt wäre es unverzeihlich, wenn ich nicht endlich mit meiner Rede zu einem Ende käme. Ich gehe jetzt nicht mehr auf die »Null-Bock-Mentalität« der 80er Jahre ein, auch nicht auf Disco, Punk, HipHop und andere Formen der Jugendkultur.

Nur noch ein Gedanke über die Zeit. In unserer turbulenten und schnelllebigen Welt klagen wir oft über den Mangel an Zeit. Wir sollten sie uns wieder holen, denn Lernen und Wachsen und Reifen brauchen ihre Zeit.

Ich wünsche mir in der Erziehung und Ausbildung von Kindern Geduld, Gleichmut, Besonnenheit – und Zeit. Nach Sokrates ist es nicht wenig Zeit, die wir haben, sondern viel Zeit, die wir nicht nutzen.

■ Sabine Cambels



Blumen • Trocken- und Seidenfloristik • Brautschmuck • Dekorationen

Blumen Holzberger

Inh. Christiane Holzberger

*Liefer-
service!*

Eilbergweg 5
22927 Großhansdorf



Tel. 62020 + 61165
Fax 61165



Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Samstags 8-13 Uhr • Sonntags 10-12 Uhr

Bepflanzungen • Geschenkartikel • Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen



Fleurp-Dienst • Pflanzen

Trauerfloristik • Kränze • Grabpflege



Seit vielen Jahren, an einem bestimmten Sonntagnachmittag im März, können Sie vormittags, wenn Sie sich die ersten Frühlingslüfte auf einem Waldspaziergang um die Nase wehen lassen, sonderbare Zeitgenossen durch den Wald schleichen sehen. Sie treten immer in kleinen Gruppen auf, den Oberkörper nach vorn gebeugt, den Blick starr vor sich auf den Boden geheftet, sich ab und zu bückend sammeln sie etwas in einen Plastiksack. Wenn Sie diese Leute längere Zeit beobachten, merken Sie, dass sich die Plastiksäcke in ihren Händen zusehends füllen. Wenn Sie nun viel Zeit hätten, dann könnten Sie beobachten, dass diese Menschen die gefüllten Säcke irgendwo an die Straße stellen und dann verschwinden.

Ihr eventueller Verdacht, dass es sich um Müllfrevler handeln könnte, ist unbegründet, wie sich sogleich erweisen

wird. Denn diese, Ihnen sonderbar erschienenen Leute, treffen sich mittags im Gemeindehaus neben der Kirche an der Alten Landstraße und entpuppen sich nun als ganz normale Menschen, die bei Erbsensuppe und Bier oder Brause auftauen und von ihren Erlebnissen erzählen, wobei – wie beim »Anglerlatein« – dann der Waldboden von Papier völlig bedeckt war, aus dem Schnapsflaschen hervorguckten wie Spargel, der gerade die Erde durchbricht.

Ganz satt und mit sich zufrieden gehen sie dann wieder auseinander, aber noch wochenlang gucken sie immer wieder, ob »ihr« Wald auch noch sauber ist und sammeln verstohlen mal hier und da ein Stück Papier oder eine achtlos weggeworfene Flasche auf, um sie in den nächsten Abfallkorb zu tun.

Kiek ut Basar

Kiekut-Center · Barkholt 61
H. Hüllmann · Telefon 64543

Lotto Toto

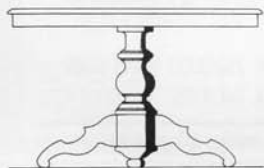
Getränkehandel · Lieferung ins Haus

Frische Brötchen ab 6:00 Uhr

ZEITSCHRIFTEN · TABAKWAREN · SCHREIBWAREN · SUESSIGKEITEN



RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANS DORF

TELEFON 6 27 90 · PRIVAT 6 73 40



Die fleißige Mannschaft von 2 bis 80 Jahren

Vielleicht sollten Sie, lieber Leser, sich einfach jetzt schon mal vornehmen, im nächsten Jahr auch mit dabei zu sein. Der Heimatverein lädt rechtzeitig ein. Gunter Nupnau vom Vorstand des Vereins und Förster Scholz werden – wie immer – alles bestens vorbereiten, und ganz gewiss wird Herr Sponholz von der Provinzial-Versicherungsagentur wieder für die schmackhafte Erbsensuppe sorgen.

■ Joachim Wergin



Der Jüngste mit Oma und Opa Nupnau



Im Straßengraben gefunden, eine gewaltige Herculesstaude

Trotz der Konkurrenz der »Vogelkundler«, die ja auch ihre Abendgänge Mittwochs seit April wieder aufgenommen haben, waren wir 18 Personen, die sich im Rosenhof 1 trafen.

Herr Bandholt hatte die Akten mitgebracht über den Umbau der Sieker Landstraße und den Bau des Ostringes. Es gab etliche Schwierigkeiten, auch mit Ahrensburg, denn das »St.Florians-Prinzip« (lieber Herr St.Florian, verschon mein Haus, zünd' andre an) ist aus der Menschheit nicht herauszukriegen. Aber es ist ein großes Glück, dass der Ostring als Direktlinie zur Autobahn dann doch viele Anwohner von allzu starkem Verkehrslärm verschont: »Dat harr noch leger war'n kunnt!« Herr Bandholt konnte uns verschiedene Pläne erklären, die vorgelegen hatten. Dass dieses alles erst 1985 bis 1993 aktuell war, konnte man eigentlich gar nicht begreifen – so sehr ist es uns schon zur Selbstverständlichkeit geworden. Die richtige Verkehrsberuhigung für die Anwohner Schmalenbecks trat aber erst ein, als die Sieker Landstraße zurückgebaut wurde.

Ein altes Fotoalbum aus Hamburg konnte herumgereicht werden, welches

als kostbarer Schatz eines verstorbenen Onkels in einer Schmalenbecker Familie aufbewahrt wurde. Er war der Leiter eines Bombenräumkommandos gewesen. Und wieder waren unsere Gedanken in Kriegszeiten. Beeindruckend besonders ein Foto von einer Bombensprengung am Höltingbaum. Dorthin möglichst wurden die Bomben zur Sprengung geschafft.

Das Thema Luftschutz in unserer Gemeinde war auch wieder an der Reihe. Und immer kann jemand noch etwas davon berichten. So schnell lassen uns diese Zeiten nicht los.

Es wurde auch noch über die Baumschutzsatzung gesprochen und diskutiert, was sinnvoll und was unnütz ist.

Wer noch Fotos oder Erinnerungen an unsere alte Friedhofskapelle hat, soll sich bitte bei unserem Friedhofsgärtner Herrn Berndt melden.

Weiterhin ist jeder gefragt, der etwas schreiben kann für das geplante Buch: »Großhansdorf erzählt«. Am besten wäre es, wenn er mit Manuskript beim nächsten Klönschnack im Mai erschiene.

■ Ursula Ehlers-Rücker

Klavier**Jürgen Petersen**
bauer

Grenzack 15a · 22927 Großhansdorf · Tel. 63155

Klaviere & Flügel



Stimmen



Service, Transporte



An- und Verkauf



Hamburger Straße 6 (B 75) · 22941 Bargteheide · Tel. (04532) 261286

Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

Erstmals liegt die Durchführung des Kreisfeuerwehrmarsches in den Händen der Feuerwehr Großhansdorf. Wir werden neben den Bürgerinnen und Bürgern Großhansdorfs auch an die 900 Feuerwehrkameradinnen und Kameraden aus den Feuerwehren Stormarns begrüßen dürfen.

Rund um den Kreisfeuerwehrmarsch haben wir ein Begleitprogramm für Jung und Alt zusammengestellt.

Freitag, 16. Mai 2003

Ab 19:00 Uhr: **Musikalischer Abend** auf dem Festplatz der Wöhrendamm-Schule mit der Big Band der FF Großhansdorf, Savoy Big Band und Jazzessence. Beginnen wird um 19:30 Uhr die Großhansdorfer mkg-Big Band. Mkg spielt Standards von Count Basie bis Glenn Miller, Woody Herman etc.

Savoy bevorzugt nicht unbedingt gängige bekannte Titel. Up-Tempo Swing sowie weiche Balladen sind angesagt. Als dritte Band spielt die Band Jazzessence. Hier spielen die besten Nachwuchsmusiker aus Hamburg und Umgebung. Die Band deckt ein großes Spektrum von Swing bis Jazzrock sowie südamerikanische Kompositionen ab. Der Eintritt für diesen musikalischen Leckerbissen beträgt nur Euro 7,50.

Samstag, 17. Mai 2003

Ab 13:30 Uhr Nachmittagsprogramm auf dem Festplatz bei der Wöhrendamm-Schule mit interessanten **Kinderspielen**. Parallel dazu **»Ihre Feuerwehr stellt sich vor«**: Vorführungen und Präsentation der Feuerwehrfahrzeuge und Technik. Im Festzelt spielen die original **Großhansdorfer Straßenmusikanten** bei Kaffee und Kuchen bis ca. 17:30 Uhr.

Ab 19:30 Uhr dann das **»Highlight«** im Festzelt: Wir haben die aus Funk und Fernsehen bekannte Bayrische Band **»Waidler-Wahnsinn«** geholt. Die 6 Mu-

siker spielen von bayrischer Volksmusik über »Marmor Stein und Eisen bricht« bis hin zu »Las Ketchup« einen großen Teil des musikalischen Spektrums. Das sollte man sich nicht entgehen lassen. Frisch gezapftes Bier mit bayrischen Brezeln und vieles mehr runden das Angebot bei ausgelassener Stimmung ab. Der Eintritt beträgt nur Euro 10,00. Karten sind für alle Musikveranstaltungen bei Rieper, Kiekut-Basar und Blumenhaus Kogel im Vorverkauf erhältlich.

Sonntag, 18. Mai 2003

Der **27. Kreisfeuerwehrmarsch** durch Großhansdorf mit ca. 900 Feuerwehrkameradinnen und Kameraden aus dem gesamten Kreis Stormarn. Beginn 9:00 Uhr.

Musikalische Untermalung im Festzelt durch das **Orchester der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf**. Dieser Marsch, den es seit fast 30 Jahren in unserem Landkreis gibt, findet von Jahr zu Jahr immer mehr Zuspruch bei den Feuerwehren und der Bevölkerung. Die Großhansdorfer Feuerwehr hat eine interessante und anspruchsvolle Streckenführung ausgearbeitet.

Wir bitten alle Großhansdorfer und Stormarner um reges Erscheinen und starke Unterstützung entlang der Strecke für die Marschgruppen.

Ab ca. 12:30 Uhr im Festzelt: Für das leibliche Wohl gibt es **Erbssuppe** so lange der Vorrat reicht.

■ Arnold Martini



Wie bereits aus zahlreichen Presseartikeln und Fernsehberichten bekannt ist, reduziert die Deutsche Post AG deutschlandweit die Standorte ihrer Briefkästen. Auch die Gemeinde Großhansdorf ist davon betroffen. Teilweise wurden bereits Briefkästen entfernt. Auf Anfrage bei der Deutschen Post AG verbleiben in der Gemeinde Großhansdorf folgende Briefkästen:

Wöhrendamm 80 (Haupteingang Krankenhaus); Sieker Landstraße 19; Sieker Landstraße, Einmündung Papenwisch; Hoisdorfer Landstraße 38; Himmelhorst 15; Hansdorfer Landstraße, Einmündung Jäckbornsweg; Postfiliale Ahrensfelder Weg 11; Postfiliale Neuer Postweg 4; Bei den Rauhen Bergen, Einmündung Ihlendieksweg; U-Bahnhof Kiekut; U-Bahnhof Großhansdorf.

Die Post-Universaldienstleistungsverordnung (PUDLV) schreibt vor, dass

Briefkästen so ausreichend vorhanden sein müssen, dass die Kunden in zusammenhängend bebauten Wohngebieten in der Regel nicht mehr als 1000 Meter zurückzulegen haben, um zu einem Briefkasten zu gelangen. Laut Angabe der Deutschen Post AG betrug die durchschnittliche Entfernung in der Gemeinde Großhansdorf bisher 284 Meter. Durch die jetzt vorgenommene Reduzierung beträgt die durchschnittliche Entfernung zukünftig 318 Meter.

Bürgermeister Janhinnerk Voß bittet alle Großhansdorfer um Prüfung, ob für sie persönlich die 1000 Meter-Vorgabe der PUDLV weiterhin von der Post erfüllt wird. Ist dies nicht der Fall, so wird um Mitteilung an Herrn Müller (Tel. 694-151) oder an die Servicestelle der Deutschen Post AG (01802-323323) gebeten. ■

Möller 
Ihr starker Partner

Ahrensburg Hamburger Str. 41-43 Tel.: 04102/ 88 15-0
Bargteheide Heinrich-Hertz-Str. 8-10 Tel.: 04532/ 20 90-10
www.opel-moeller.de

OPEL 

**ASSEKURANZ
CONTOR**

E. Jöns & Partner

Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Fax (04102) 61964

Versicherungs-
makler

 (0 41 02)

6 55 53

Sicherheit für Familie und Betrieb

Endlich ergrünt die Natur und überall blühen die Blumen, Bäume und Sträucher. Während die Bäume meist eine sehr unscheinbare Blüte haben, finden wir unter den Sträuchern so auffällige Blüher, wie die Schlehe, die zur Zeit alle Knicks mit ihrem schönen weißen Blütenmeer erhellt.

Im Wald finden wir noch vereinzelt die hübschen Blüten der Frühblüher, wie die Anemone und das Scharbockskraut. Aber auch später finden sich noch viele Pflanzen am Wegesrand und auf Waldlichtungen, wo sich der Spaziergänger fragt: »Was blüht denn da so schön?«

Frau Heinke Mulsow aus dem Umweltamt der Gemeinde Großhansdorf bietet am **16. Mai 2003** um 17 Uhr eine kostenlose naturkundliche Führung durch den Park Manhagen an. Treff-

punkt ist der Parkplatz am Park Manhagener Teich, Hansdorfer Landstraße. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

Botanisch Interessierte können sich gleich den zweiten Termin vormerken: Eine weitere Führung wird am **25. Juli 2003** um 17 Uhr stattfinden. Treffpunkt ist der Alte Bahndamm bei der Straße Mielerstede. Frau Heinke Mulsow wird die faunistische und floristische Artenvielfalt des Halbtrockenrasens auf dem Alten Bahndamm vorstellen. ■



HARRING

Immobilien

Bei Immobilienfragen sind wir
Ihr zuverlässiger Partner.
Nutzen sie unsere Erfahrung.

Wöhrendamm 184 · 22927 Großhansdorf

Büro: Manhagener Allee 85 · 22926 Ahrensburg · ☎ (0 41 02) 5 06 00

Frisör »Kiek in«

Kieut-Center · Barkholt 61

H. Hüllmann GmbH · Telefon 62955

Ihr freundlicher Frisör am Bahnhof Kieut

+++ günstige Preise +++

Di.-Fr. 8:00-18:00 Uhr · Sa. 7:30-12:00 Uhr



Sponsor für die Bepflanzung des Kreisel am Eilbergweg gefunden

Friedhelm Kiesler, Inhaber der Firma Kiesler Immobilien, hat die Kosten für Bepflanzung und Pflege des Kreisels am Eilbergweg übernommen. Damit wird die zentral an der Einkaufsstraße gelegene Straßenkreuzung zu einem farbigen Schmuckstück werden. Bereits zur Einweihung des Kreisels ist von der Firma Kiesler die Eiche inmitten der Rabatte gestiftet worden.

■ J.W.

Bürgermeister Voß und Sponsor Kiesler freuen sich über das erzielte Übereinkommen



Waldreiterbühne – Rückblick und Vorschau

Höhepunkt der Spielzeit 2002/03 für die Waldreiterbühne war die Einweihung des neuen Studios am Birkenbusch. Drei Monate wurde gespachtelt, gemalt, gehämmert, geschraubt, genagelt, geklebt, gereinigt und repariert – dann endlich konnten die Türen geöffnet werden. Und mehr als 250 Gäste konnten am Tag der offenen Tür am 13. April einen Blick ins Studio und hinter die Kulissen riskieren.

Dazu bot die Waldreiterbühne neben kulinarischen Genüssen ein attraktives

Rahmenprogramm: Erneut begeisterte die Jazzband des EvB-Gymnasium unter der Leitung von Jörg Schraplau das Publikum im rasselvollen Studio; zweimal unterhielt die Waldreiterbühne mit einem vergnüglichen Einakter, nachmittags präsentierte das Belami-Trio feinste Salon-Musik und gefeiert wurde »Rashida« und die Belli-Dance-Group mit ihren orientalischen Tänzen. Auch für die Kleinen gab es reichlich Abwechslung beim Schminken, Kostümieren und Dosenwerfen.

IHR GEMÜTLICHES
GASTHAUS MIT DER
PERSÖNLICHEN NOTE,
DIREKT AM SCHÖNEN GROSSENSEE


»Zur Corbek«

WIR RICHTEN UNS GANZ
NACH IHREN WÜNSCHEN
BEI DER AUSRICHTUNG
IHRER FEIER JEGLICHER ART

Maischolle · Spargel · Erdbeeren

WIR RESERVIEREN IHNEN GERN EINEN TISCH AUCH FÜR HIMMELFAHRT UND PFINGSTEN

TRITTAUER STRASSE 19 · 22946 GROSSENSEE · TELEFON 04154-60606

Im Studio am Birkenbusch wird die Waldreiterbühne ab Herbst 2003 Kleinkunst, Lesungen, Konzerte und Kammertheater veranstalten. Rund 60 Zuschauer finden in dem gemütlichen Studio Platz. Etliche Künstler und Ensemble aus der näheren und weiteren Umgebung haben sich bereits für Auftritte angekündigt.

In der abgelaufenen Spielzeit besuchten 2.517 Zuschauer 35 Veranstaltungen der Waldreiterbühne. Vier eigene Produktionen wurden gezeigt. Gespielt wurde neben Großhansdorf in Ahrensburg, Lübeck, Hamburg-Wilhelmsburg, Trittau, Sülfeld, Kayhude, Henstedt-Ulzburg, Ammersbek, Lauenburg, Bleckede, Sandesneben, Reinfeld, Hamburg-Meiendorf, Hamburg-Volksdorf, Hamburg-Berne, Bad Oldesloe, Ratzeburg, Hamburg-Hummelsbüttel, Ahrensböck.

Die nächste Spielzeit hat für die inzwischen 30 Mitglieder längst begonnen. Seit Wochen werden zwei neue Stücke einstudiert, eine Revue und ein Märchen für Kinder. Die Revue »Der Rotkäppchenreport« von Angelika Bartram mit der Musik von Steve Nobles

hat am 26. September 2003 um 19:30 Uhr Premiere im Waldreitersaal. Mehr als die Hälfte der Premierenkarten sind bereits jetzt vergriffen. Bei besagtem Rotkäppchen handelt es sich nicht um das »entschärfte« Rotkäppchen der Gebrüder Grimm. Dieses Rotkäppchen lebt mit dem Wolf in wilder Gemeinschaft und sucht das Glück und ihren »Prinzen«. Viel Musik, Gesang, Tanz, Komik, Satire und bewährte und neue interessante Darsteller/innen in 26 Rollen.

Das zweite Stück wendet sich an die Kinder ab 4 Jahre. »Kiki Kichererbse wird Königin« wird ab November 2003 im märchenhaft dekorierten Studio gespielt.

Mit beiden Neuinszenierungen wird die Waldreiterbühne wieder auf Gastspielreisen gehen. Viele neue Mitglieder hat die Waldreiterbühne aufnehmen können. Trotzdem werden noch neue Gesichter gesucht für Aufgaben auf und hinter der Bühne. Im darstellerischen Bereich werden insbesondere Herren gesucht. Interessenten wenden sich an den Bühnenleiter unter Telefon 04102-62935. ■



Begeisterte das Publikum: Die Jazzband des EvB-Gymnasium unter der Leitung von Jörg Schraplapp

Beitrittserklärung

Ich bitte um Aufnahme in den

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Mit der Veröffentlichung meines Beitritts im »Waldreiter«
sowie mit einer elektronischen Speicherung meiner Daten
ausschließlich zur Mitgliederverwaltung bin ich einverstanden.

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Fax:

geboren am:* verheiratet seit:*

* nur für Gratulationen

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

geboren am:

geboren am:

geboren am:

Der Jahresbeitrag beträgt z.Zt. für
Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern EUR 10,-
Einzelbeitrag EUR 7,-

Ort / Datum Unterschrift des Antragstellers

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden
Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Bankkontos einzuziehen.

Konto-Nr. BLZ Kreditinstitut

Ort / Datum Unterschrift(en)

Bitte einsenden an:

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.
1. Vorsitzender: Christoph Blau
Erlenring 12 · 22927 Großhansdorf

Nun sehen Sie hier in unserem Bilderrätsel wieder einmal einen Teich, allerdings einen, den Sie vielleicht noch nicht kennen?

Denn öffentlich zugänglich ist dieser Teich nicht. Doch erraten könnte man schon, wo dieser Teich liegt.

Die Aufnahme entstand am 15. November 2000. Na, wissen Sie, welcher Teich das ist? Dann melden Sie sich bitte beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Falls Sie nur den Anrufbeantworter antreffen, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Telefonnummer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden am Dien-

tag nach Erscheinen des »Waldreiter« vom Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird im nächsten »Waldreiter« genannt.

Unser voriges Bilderrätsel zeigte die Brücke am Teich Manhagen. Wenn Sie um den Teich wandern, werden Sie über diese Brücke gehen.

Gewinnerin war Inge Schwebe, Goetenkamp 27. Sie erhielt eine Freikarte ihrer Wahl zur Schmalenbecker Abendmusik. Herzlichen Glückwunsch!

■ Richard Krumm



Vondog schull dat Fischragou ut Edel-fisch mit Hummersoß middags to eten geven. Dat smeckt mi fein un ick hev mi all bannig dorop freit.

As ick denn so ant manpfen wär, har sick lieks een Grät in min Halslock sleecken. Oh, dat piekt ober! Fix Kartüffel achteran un Woder nodrinken! Ober dat holp nix un dat Oos piekt un piekt wieter! Opeten häv ick den gooden Fisch ober doch.

Dorno hev ick nur noch sluckt, um fasttostellen, ob dat Ding dor noch seten de, or op de Grät all no ünner rutscht wär. – Nomiddags har ick keen Tied ant Pieken to denken. Ick schull nämlich biet »Heitere Beruferaten« Frogen stellen. Ick kunn mi gornich rech konsentrieren un hev mi wat trechtstammelt. – Schiet ober ook, dat Oos piekt un piekt!

As ick wedder in min Wohnung wär, hev ick dat noch mol mit Swattbrod un hitten Kaffe versöcht, ober dat Ding röcht un rückt sick nich, dat sitt eben fass.

Bi de Ärzten wär de Sprechstünd all längs vorbei. So bün ick denn int Krankenhaus no Ahrensborg fohrt.

De Doktor dor keek mi mit son'n Spatel int Halslock. He kunn min Grät nich finn un meen, se harn keene passene Geräte ton kieken un rutholn, ick schull man no Bad Oldesloe int Krankenhaus förn. Na, ick bün er'smol

wedder no Hus düst un vertell min Malör anne Repzation. De Dom meent, ick schull man doch no Oldesloe föhrn, man weet ja nich, wat ut min Halslock warn kunn. Min Frün'n meent dat ook un se fohrn mit mi dorhin. Un de Grät piekt un piekt egal wechs biet slucken.

In'n Krankenhaus güng dat denn over aff mit mi! Dree junge Ärzte stünd'n um mi rümm. Ick muß mi langhennlegen, as wor ick krank. De een drück mi den Kopp no achtern, de anner hol min Hand fass und de Drütt käm mit allerhand Geräten an un fuhrwarkt dormit in min Hals rüm. »Stillhalten, nicht schlucken, hi hi hi hi sagen. Kopf ruhig halten«! Dat weern Komandos! So gung dat jümmer wieder, hi hi hi hi säg'n un ick würrch un würrch.

Minsch denk ick, de Grät sitt doch boben un nich in Mogen! De Doktor wull dat denn noch eenmol verseuken. He, he, he, krächs ick müselig. Mehr gev min Stimm nich mehr her. Dann meen he, dat helpt nu nix, he künn nu bloß noch de Spiesen sehen ober keen Grät boben in min Halslock!

Och nee over uck, wat'n Tostand, wat schull nu woll warn? Mi wär nun doch angst un bang as he mitleedig meen, dat helpt nix, ick mit no Lübeck in de Uni-Klinik!

So fohrt wi denn inne Düsternis wieter un hevt de Klinik söcht un fun'n.

No de Notopnohm hevt se us dann not Hus 28 schickt. Dor wussen se all Bescheed, denn de Schwester meen, as se mi säh »Da komt ja die Gräte....«! Jo,

KROHN-HEIZUNG ^{GMH}

ZENTRALHEIZUNGSBAU · ÖL- UND GASANLAGEN
ENERGIESPARSYSTEME

Bültbek 26 · 22962 Siek · ☎ 04107/76 54 · Fax 04107/7787

Jo, de har goot Lachen! – De Doktor wer rech leev to mi un ick bruk mi uk nur obn Stohl to setten. Dann hätt he sick min Halslock ankeeken un wedder mut ick »Hi, hi, hi krächsen«. He güng noch mol rut un käm mit so'n dünnen Schlauch trüch. Dor wör woll ant End ne lütte Lamp. He sülvst hat ook so'n Ding vörn Kopp, wär wolln Spiegel oder so. Dann bekeem ick'n Stück Mulbinn in'ne Hand drückt un mutt dormit min Tung ruttrecken. Dann fuhrwarkt he wedder in min Halslock rum, ick har nu noch en Gedanken »Rut mit dat Oos«! Ick kunn nich mol mehr Hi segg'n.

Der Star-Sänger

Während ich Kartoffeln pflanzte
saß ein Star auf Nachbars Baum
und sang mir etwas vor
der geschätzte Sänger-Star
in glitzernd schwarzem Frack.

Am Anfang sang er in A-Dur
zu meinem Amüsemang
er schnalzte und schmatzte
und balzte und patzte
dabei nicht ein einziges Mal.

Während ich noch weiter schwitzte
flog er zu dem anderen Baum
und sang mir weiter vor
mein gesetzter Sänger-Star
im schwarzem Glitzerfrack.

Jetzt wechselte er zu E-Dur
und exerzierte schneller
er schnelzte und schmetzte
und belzte und petzte
dabei nicht ein einziges Mal.

Zum Schluss musiziert' er
in U-Dur zur guten Unterhaltung
und schnulzte und schmutzte
und bulzte und putzt' sich
dabei den dunklen Glitzerfrack.

■ Dieter Klawan

Endlich sä he »Nun machen sie mal ihre Augen auf. Tut das Schlucken noch weh«? Nee, nee säch ick »Ick könn se ümarmen«! He grient sick een un wies mi denn Übeltäter. Eene lütte Grät war dat bloß, over mit'n Hooken ut Knorpel dran! Dann sech de Doktor noch »Sie haben sich eine Narkose erspart«! – Minsch, dat har mi noch fehlt! Üm Middernach weern wi dann endlich to Hus!

Jo, dor kann man nur segg'n »Lütte Ursach, groote Wirkung«!

Min Grät hett de Rün mokt un ick muß jümmer wedder von ehr vertellen. Ick har se mi man mit no Hus nehm schulln, ober ick will man den 14. Januar 2003 so in Erinnerung beholdn.

■ Vertellt vun Margot Knorr

Meisen-Reisende

Eine kleine A-Meise
machte eine Nah-Reise.

Da traf sie auf ein kleines Tier
und sprach: Potz Blitz, du ähnelst mir!
Wer bist du, und was willst du hier?
Ich bin doch eine Be-Meise
und will auf eine See-Reise.

Da kam ja noch ein kleines Tier.
Auch du, Potz Blitz, du ähnelst mir!
Wer bist du, und was willst du hier?
Ich bin doch eine Ce-Meise
und will auf eine Schnee-Reise.

Von oben kam jetzt noch ein Tier.
Du ähnelst weder mir noch ihr.
Wer bist du, und was willst du hier?
Ich bin doch eine Blau-Meise
und will auf eine Schau-Reise.

Nun will ich einen Vorschlag machen,
aber keiner darf dann lachen:
Lasst uns doch zusammen reisen,
wir sind ja schließlich alle Meisen.

■ Dieter Klawan

REWE

*Der
Supermarkt*

Inh. Claudia Flemke
Eilbergweg 10
22927 Großhansdorf
Telefon 697346

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8:00 Uhr - 20:00 Uhr

Samstag 8:00 Uhr - 16:00 Uhr

Ihr Schmuck-Atelier



individuell gefertigter Juwelenschmuck • exklusive Edelsteine
Umarbeitungs- und Reparatur-Service

Alexander Zuckschwerdt

Neue Räume

22955 Hoisdorf • Waldstraße 48 (bei der Baggerkuhle)

Neue Räume



04107 - 312607

RAUCHEN • LESEN • SCHREIBEN • SCHENKEN • LOTTO

RIEGER

33
JAHRE

Großhansdorf
Eilbergweg 16
Tel. 04102-63335

**Ihr Trendgeschäft
in Großhansdorf**

Geöffnet: Mo.-Fr. 9:00 - 18:30 Uhr
Sa. 8:30 - 14:00 Uhr

*Bei Rieger
kauf' ich gern!*

Heute ist der 12. April und endlich ein bisschen Wärme und Sonnenschein. Ich stapelte Holz von meiner gefällten Glaskirsche, entferne Gras und Moos aus den Beeträndern, so gut es geht (geht nicht gut!)

In den Starenkasten im Birnbaum sind zum ersten Mal seit vielen Jahren Stare eingezogen. Sie zwitschern und gurren, zirpen, schlagen mit den Flügeln. Haubenmeisen, Weidenmeisen, Blaumeisen, diese kleinen frechen Dinger, die Kohlmeisen und der Kleiber bedienen sich noch eifrig beim Futterkasten. Natürlich sind auch die beiden kleinen Rotkehlchen Gäste, und ab und an kommt ein Dompfaffpärchen. Herrn und Frau Buchfink habe ich nur ganz kurz gesehen, es war ihnen wohl bisher noch zu kalt. Aber am Erdboden huschen zwei Heckenbraunellen. Der Zaunkönig sitzt in der Tanne und singt mir ganz oft ein paar lange Strophen vor. Hoffentlich lassen die vielen Elstern und die Rabenkrähen mir diese Vogelvielfalt. Von diesen bösen Räubern haben wir hier in den hohen Tannen ja reichlich. Ich würde sie gern gegen eine Waldohreule eintauschen, die ich ja auch in einem Frühjahr einmal zu Besuch hatte. Aber damals endete ihr Besuch traurig: sie saß auf der großen Birke und bewachte ihr Junges, das unten auf dem Boden saß. Daneben lag eine tote Maus. Ich zog weitläufig Maschendraht um den Platz mit der jungen Eule, schwänzte einen ganzen Tag das Büro, um den kleinen Gast zu bewachen.

Am Abend half mein Nachbar mir und setzte das Junge vorsichtig, mittels einer Leiter hoch auf die Birke. Aber am nächsten Morgen war Mutter Eule fort und die kleine Eule lag tot unten am Stamm. Die Maus musste vergiftet gewesen sein.

Und eben, es ist gerade 6 Uhr Abends, schlendere ich über den Rasen zurück ins Haus. Noch scheint die Sonne. Da flattert doch etwas um meinen Hausgiebel – eine Fledermaus!

Wie lange habe ich keine hier gehabt, dachte ich doch, sie würden nun, wo das Sommerhaus im Nachbargarten abgerissen ist, gar nicht mehr sich blicken lassen.

Willkommen ihr Vögel, alle, willkommen ihr Flattergäste, – willkommen Frühling!

■ Ursula Ehlers-Rücker



Der Unterricht im Hause Buck, Sieker Landstraße 243/233

Als Kinder einer bürgerlichen Familie erhielten wir alle »Drei« Instrumentalunterricht. Das heißt also: Lotti, geb. 1918, † 1995, Geige; Heinz, geb. 1920, Geige; Klaus, geb. 1923, Cello.

Unser Vater, Gustav Buck (1890-1943), hatte durchaus Sinn für skurrile Gags, wie der Alltag sie manchmal hervorbringt... So ließ er es sich u.a nicht nehmen, jedem seiner Kinder einen Rufnamen zuzulegen, die völlig anders lauteten als deren Taufnamen.

So wurde Lotti tituliert mit »Nobbe«, ich mit »Hinze« und Klaus mit »Glude«. Diese neuen Namen wurden im allgemeinen von Verwandten und vom Freundeskreis akzeptiert und wurden (Lotti) bzw. werden (Heinz und Klaus) bis ans Lebensende der »Kinder« benutzt.

Ein Buch aus der humoristischen Ecke lag oft neben dem Platz des Vaters auf dem Abendbrottisch: Hans Reimann, sächsischer Mundartdichter, »Der Genich« (=Der König, August*). Aus diesem Buch zitierte Gustav gern und oft. So z.B. die Stelle, als der Dirigent Arturo Toscanini (1867-1957) in Sachsen aufgetreten war und man nun eine Lobeshymne von August erwartete. Jedoch – laut Reimann, befasste sich August nur mit einem Fleck auf einem seiner

Rockaufschläge und sagte: »Das is wohl Bratensoße!« Besonders gern wurde vorgelesen, wenn August unauffällig aus der Spitzengruppe verschwand, um sein »Wasser abzuschlagen«.

Reimann (1889-1969) starb übrigens in seinem Schmalenbecker Haus im Ihlendieksweg. Deswegen sagte Glude öfters: »Schade, dass unser Vater nicht länger lebte..., sonst hätten die beiden sich selbst unterhalten können!«

Doch nun zurück zum Musikunterricht. Der begabte, aber mittellose Musiker, Richard Fehrmann, schlug sich und seine Frau durch mit Stunden geben, wie es auch heute noch überall üblich ist. Um Nobbe und mich zu unterrichten, fuhr er mit der Hoch- und Walddörferbahn von Station »Hauptbahnhof« bis Station »Kiekut« im Grünen, ca. 45 Min. Nach 12 Min. Fußweg, bepackt mit seiner wohlklingenden Geige, war er dann bei uns.

Bei mir ging das bald zu Ende, oft hat man mich mit ölverschmierten Händen aus der Autobude holen müssen – schließlich strich der Lehrer die Segel. Bei Nobbe konnte einige Jahre ein guter Schein gewahrt werden – Mädchen sind eben fleißiger – aber dann ging auch dort der Unterricht zu Ende.

Geblieben ist allen drei Kindern – so auch den nicht Ausübenden – eine groBe Liebe zur Musik.



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02/6 34 05
FAX 0 41 02/6 69 02

Anders verlief die Karriere bei Glude. Er bekam Unterricht bei dem bekannten Cellisten Paul Barth, zu dem er sich immer selbst mit dem großen Cello auf den Weg machen musste. Bei Klaus war der Unterricht ein Treffer! der ihn jahrzehntelang zu den Ausübenden zählte. Zusammenkünfte mit Kirchenquartett bzw. mit Ursel Rücker, Gesang, sind überliefert. Sogar einige Kompositionen gibt es von Glude.

Man muss sich nun vorstellen, dass Gustav Buck sein Exportgeschäft wegen strenger Devisenbewirtschaftung der Nazis 1940 schließen musste. Als ehemaliger Chef musste er selbst auf Arbeitssuche gehen. Diese fand er in Treia bei Schleswig in der kaufmännischen Verwaltung einer Luftwaffenbauleitung. Doch die letzten Jahre vor seinem Tode (1946) lebte er als »lediggehender Mann« »auf Zimmer« in Treia.

Die Kosten des Grundstückes und Hauses in Schmalenbeck mussten eben bestritten werden: Dazu war das Angestelltegehalt des Vaters vonnöten! Mutter Karoline fiel den ganzen Krieg über die Aufgabe zu, die Feldpost von Hinze, Glude, die Post vom Marinegericht (Nobbe) und von ihrem »Guschi« aus Treia zu beantworten.

Früh stellte unsere Mutter, der ruhende Pol in der Familie, sich auf das Kriegsende ein. Sie hatte vor, alsbald mit den Buchbeständen der Familie in der zur Straße liegenden Veranda eine Leihbücherei aufzumachen. Karoline, geb. Kuchenbuch, hatte als Selektaschülerin einen guten Überblick über Literatur. Ferner ging sie als 20-jährige junge Frau, als kaufmännische Angestellte ihrer Hamburger Firma, nach Georgien – bis Nikolaus II. aus Angst vor einer 2. Front alle Deutschen (1914) aus Russland auswies. In nicht wenigen Fällen ihrer Leser und Leserinnen sah sie auch eine persönliche Aufgabe für sich darin, einfache Menschen in die Literatur einzuführen.

■ Heinz Buck

De Glocken bimmeln luut von'n Glockentoorn, wi stun'n no buten vör de Kark in us muie Kleedosch. De Jung's in'n neen Antog, wittet Hemd mit Schlips un blang putzte Schoh kuns't di bold in spegeln, de Hoor mit dick Promade up Scheitel kämt. De Deern's harr'n muie blaue, lange Kleeder an, man kenn'de ehr bold gorni wedder – sehn ut as lütte, stootsche Fronslüüd. Jeder harr een Gesangbook mitbrocht un de Deern's harr'n dorup een lütten Maiglöckchen Struub, dat weer bi us so begän'g. Vundoog weer Konformatschon, de Een orrer Anner weer upgereegt un harr so'n rech dicken Kloos inne Mogengegend sitten, vör allen, wenn een ni good utwennig upseggen kunn orrer wenn man sick ni genoeg vöbereitet harr un denn vör so veele Lüüd. Vör allen de Geschichten de man denn all hört harr – dor kannst bi

- Attraktive, hochwertige Mode
- Riesenauswahl Größe 38-52
- Zauberhafte Dessous
- Freundliche, individuelle Fachberatung mit Änderungsservice

Herzlich willkommen bei uns!



Anna-Lena

DAMENMODEN & DESSOUS

Hamburger Straße 15 · 22926 Ahrensburg

Telefon 041 02/5 10 28

dörfall'n un mösst dat ganze Johr no mol moken un wenn de Pastor 'nen Piek up di harr, hest sowieso schlechte Korten. Oh, wenn dat man eers alln's vörbi is, wi an'n Koffeedisch sitt un de Geschenke all in'n Sack hebbt, denn geht us dat woller beeter.

Nu keem de Pastor un hol us rinn in de Kark up Plätze ganz vörn bi'n Altar, de extro vör us freehbleewen weer'n – ober dat harrn wi jo alln's bi de Generalproof so oft öfft, dat weer nix nee's. Dat wurd ganz ruhig inne Kark. De Gottesdeenst füng an, de Orgel speelte een andächtig Ingangsstück – dorbi keemen mi Gedanken an de verleeden Tied, an denn Vörkonformanden- un Konformandenünnerricht, in'n Momang weer ick in een ganz anner Tied un dach gorni mehr doran, dat ick jo no een Gebot upseggen müß – ick weer wiht weg..., heff gorni markt dat de Gottesdeenst sien Loop nehm.

Tominns weer de christliche Lehrtied ganz schön lang un dat jümmer Nomiddags, dat pass us jo gorni. In de Tied hebbt wi denn ok allerhand utfreeten. Domols kreegen wi een ganz jungen Pastor, eegentlich weer dat no gorkeen Pastor. weer blot's Vikar. So'n Pastor kört vör de Prüfung un de wull us wat bibringen, dat muß'n wi us no ganz genau öwerleggen. So hebbt wi us denn ok so mennig Schobernack mit üm utdacht.

Disse Vikar weer eegentlich gorni so verkehrt, he weer ni so as de oolen Pastoren de blots von Christus, Gott un de Bibel snacken deen. He kunn muie Gitarre speelen, wi sunge denn ok mol moderne christliche Leeder, he organiseerde Freetieten in Ahlorn un föhrde so'n 2 CV von Citroen, so'n Ohnt wi man to dat Auto segg. Dat weer een ünnermotoriseertes Fohrtüch, veer Röö'r mit Drahtfluchten-Gornstöhl dorbinnen, een Dack doröwer un veer Döör'n to'n in- un Utstiegen. Dor keem he to jede Konformandenstünn bi us mit an un stellte dat Auto jümmer an de

Lindenallee up'n Schoolhoff aff. Dat Auto harr'n wi nu jo mol up'n Kieker, ober in de Konformandenstünn kun'n wi jo nix moken, de Vikar harr us jo ünner de Fluchtel, dor hebbt wi us wat anners öwerlecht. Use groten Jung's ut de Böberklass de kun'n us denn jo man hölpn, blots wi kriegt wi se dorto? So hebbt wi se denn jümmer triets't – »Ji könt dat jo ni..., ji sünd jo veel to swack..., ji brüükt dat gorni eers to versööken..., dat klappt jo doch ni...«!

Na glööwt hebbt wi dor all ni mehr an – ober eenes Nomiddags, de Konformandenstünn weer woller to Enn, keemen wi rut up denn Schoolhoff un sehn glicks dat Mallör. Jemand harr dat Auto von'n Vikar genau twüschen twee Linnbööm hennbugseert, vörn un achtern bummelig twintig Zentimeter Luft, mit rutföhrn weer dor ni mehr an to denken. Na as dat de Vikar seh, wurd he ganz gnadderig, so harr'n wi emm no ni beleewt. Ganz unschüllig hebbt wi denn luut frog. »Wer deit denn so wat, dat kann jo woll ni angohn, nee – so wat ok doch?« Wi hebbt emm denn Hülp anboen, wi harr'n dat jo ok würllich ni makt, kun'n us dat Lachen ober bold ni verkniesen. Dat weer gorni so eenfach dat Auto dor woller rut to kriegen, de is ganz schön lang inne Feddbeenen, du mösst jemm ganz schön hoch böörn eder as du emm bi Siet trecken kannst. Na wi hebbt dat denn doch schafft un stun'n nu gegenöwer de groten Jungens good dor. Harr ober doch no een Nospill, us Lehrer de dor Wind von kreegen harr, wull doch partu weeten keen dat dohn harr. Dat weer'n no lange Minuten, all hebbt se ehr'n Swiegestill hol'n un de Lehrer müß bedrübelt us wedder gohn loten. Ick müß bi mi no jümmer in stillen grien.

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass dirs wohlgehe und du lange lebest auf Erden. ... »Hein – welches Gebot ist das« predig de Pastor frogent von de Kanzel?

Ick weer jo nu woll no ni anwesend, mien Nober Klaus geef mi een mit'n Ell'nbogen inne Rippen un flüster mi ganz liesen mit hangen Kopp to – das vierte Gebot! Ehr ick dat begreep froog de Pastor no mol: »Hein – welches Gebot ist – Du sollst deinen Vater und deine... – »Viertes Gebot«, anter ick, all eder he fertig weer un in'n Nu weer ick woller vull bi de Sook. Glück hat, dach ick mi so. He harr dat ower markt, dat ick ni bi de Sook wesen weer un frog denn glik's no wat »Hein – wie heißt das dritte Gebot? Du sollst den Feiertag heiligen – keem mi dat mit een strohlen öwer all veer Backen lichtfaltig öwer de Tun'g. Jungedi hebb ick bi mi dacht, wüll hoopen dat dat nu recken deit un keek eem rech bedrübelt an, dat hett he sick woll to Harten nohmen un mi to free'n looten. Mit inneemen von dat Obendmohl weer de Gottesdeenst denn to Enn, ick bedanke mi bi mien Nober vör denn Knuff inne Siet un segg to'n Pastor üm hunnert Pund lichter A-Tschüss un besten Dank – offwoll ick eem woll no een bipuulen kunn't harr, vör dat Nofrogen.

An sünsten hett sick jo ni veel ännert bi de Konformatschonen, – uter – wi müssen fröher veel mehr utwennig Lehrn, achteran harr'n wi ok ni veel Geld in't Portjuchhe – un vundoog, jo vundoog – wo se bold nix mehr lehr'n brückt un no de Konformatschon all'n anständig Bankkonto vörtowiesen hebbt...! Is dat denn nu wahrhaftig schlechter wesen?

■ *Vertellt von Peter Berndt*



Anna-Lena, Damenmoden	S. 41
Assekuranz Contor, Versicherungen	S. 30
Becker, Raumausstatter	S. 11
Bentin, Steinmetz	S. 47
citycomputer, Telefon und PC	S. 24
Corbek, Restaurant	S. 32
Cropp, Immobilien	S. 2
DRK-Sozialstation	S. 18
Dupierry, Restaurator	S. 26
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Frisör »Kiek in«	S. 31
Gressmann & Timmermann, Bestattg.	S. 47
Großenbacher, Maler	S. 40
Harring, Immobilien	S. 31
Höwler, Steuerberater	S. 10
Holzberger, Blumen	S. 25
Immobilien-Consulting	S. 8
Johann-to-Settel, Brillenmode	S. 16
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiek ut Basar	S. 26
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 36
Kruse, Maler	S. 44
Manni's Disco-Service	S. 24
Manthey-Heller, Betreuung	S. 12
Opel Möller	S. 30
Petersen, Klavierbauer	S. 28
Raiffeisenbank	S. 4
Rewe, Supermarkt	S. 38
Rieper, Schreibwaren	S. 38
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 10
Scheer, Meditation	S. 12
Schelzig, Steuerberater	S. 22
Schypkowski, Gartenbau	S. 20
Sparkasse Stormarn	S. 2
Steffen, Tischlerei	S. 21
Thieme, Personalmanagement	S. 20
wohnen & sparen, Fachmarkt	S. 6
Zuckschwerdt, Schmuck-Atelier	S. 38

Termin-Übersicht

- So. 11.05.03**, 11:00 Uhr, Waldreiter-saal: Jazz-Frühschoppen
Di. 13.05.03, 18:00 Uhr, Rosenhof 1: OHP-Vortrag Till Eulenspiegel
Mi. 14.05.03, 14:00 Uhr, U-Kiekut: Spaziergang
Mi. 14.05.03, 16:30 Uhr, Rosenhof 2: Vortrag über Lachen
Mi. 14.05.03, 19:00 Uhr, U-Kiekut: Vogelstimmenwanderung
Mi. 14.05.03, 19:30 Uhr, Rosenhof 1: Klön-Café
Fr. 16.05.03, 17:00 Uhr, Parkplatz Teich Manhagen: Was blüht denn da?
Fr.-So. 16.-18.05.03, 9:00 Uhr, U-Kiekut: Radtour Bleckede
Fr.-So. 16.-18.05.03: Festprogramm Kreisfeuerwehrmarsch
Sa. 17.05.03, 13:00 Uhr, U-Kiekut: Halbtageswanderung Forst Hagen
Di. 20.05.03, 10:00 Uhr, Rosenhof 2: Senioren-Tagesfahrt Mecklenburg
Di. 20.05.03, 19:30 Uhr, Studio 203: Dia-Vortrag Südafrika
Mi. 21.05.03, 19:00 Uhr, U-Kiekut: Vogelstimmenwanderung
Sa. 24.05.03, 8:50 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung Blankenese
Sa. 24.05.03, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: Violine Solo
So. 25.05.03, 17:00 Uhr, Waldreiter-saal: Musica-Viva-Chor Jubiläum
Mi. 28.05.03, 14:00 Uhr, U-Kiekut: Nachmittags-Radtour
Mi. 28.05.03, 19:00 Uhr, U-Kiekut: Vogelstimmenwanderung
Mi. 28.05.03, 19:30 Uhr, DRK-Huus: Plattdütsch Runn
Sa. 07.06.03, 13:00 Uhr, U-Kiekut: Halbtageswanderung Lütjensee
Sa. 14.06.03, 16:00 Uhr, Auferstehungskirche: Kindermusical
Mi. 02.07.03, 9:23 Uhr, U-Kiekut: Hagenbecks Tierpark
Fr. 25.07.03, 17:00 Uhr, Alter Bahndamm Mielerstede: Was blüht da?



M A L E R
H O R S T
K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
malerhk@t-online.de
www.farbe-sh.de/kruse

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Für dringende Fälle an Wochenenden und Feiertagen sind die notdiensthabenden Ärzte in Großhansdorf unter der Notdienst-Nummer zu erreichen:

04102-691 94 88

Notdienstzeiten: Am Wochenende von Samstag 8:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr und an Feiertagen vom Vortag 18:00 Uhr bis zum Tag danach 8:00 Uhr.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

04532-26 70 70

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

07.05. = A	18.05. = A	29.05. = A	09.06. = A	20.06. = A	01.07. = A
08.05. = B	19.05. = B	30.05. = B	10.06. = B	21.06. = B	02.07. = B
09.05. = C	20.05. = C	31.05. = C	11.06. = C	22.06. = C	03.07. = C
10.05. = D	21.05. = D	01.06. = D	12.06. = D	23.06. = D	04.07. = D
11.05. = E	22.05. = E	02.06. = E	13.06. = E	24.06. = E	05.07. = E
12.05. = F	23.05. = F	03.06. = F	14.06. = F	25.06. = F	06.07. = F
13.05. = G	24.05. = G	04.06. = G	15.06. = G	26.06. = G	07.07. = G
14.05. = H	25.05. = H	05.06. = H	16.06. = H	27.06. = H	08.07. = H
15.05. = J	26.05. = J	06.06. = J	17.06. = J	28.06. = J	09.07. = J
16.05. = K	27.05. = K	07.06. = K	18.06. = K	29.06. = K	10.07. = K
17.05. = L	28.05. = L	08.06. = L	19.06. = L	30.06. = L	11.07. = L

Bezeichnung der Apotheken

A = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg Tel. 5 22 74	G = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg Tel. 5 47 62
B = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg Tel. 82 37 50	H = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg Tel. 5 27 21
C = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf Tel. 6 99 10	J = Schloß Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 41 11
D = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg Tel. 8 85 30	K = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf Tel. 6 11 78
E = Klaus Groth Apotheke Klaus-Groth-Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 43 89	L = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg Tel. 5 35 57
F = Rantzaup Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg Tel. 70 74-0	



**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

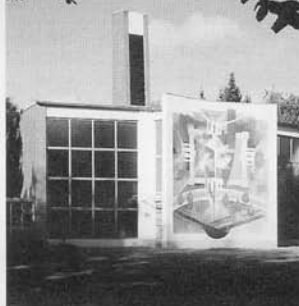
Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15:00 und 20:00 Uhr
Bibelgespräch;
Pastor Werner Seibel
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Di. 19:30 Uhr
Bibelgespräch

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf
Gottesdienste
jeden Sonntag
10:00 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Tel. 697128



Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Heilig-Geist-Kirche
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:00 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

Maria – Hilfe der Christen
Adolfstraße 1 · Ahrensburg
Telefon 52907
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 10:30 Uhr
Sonnabends 18:00 Uhr



»Der Steinmetz«
BENTIEN
GmbH

**GRABMALE
Nachschriften**
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel./Fax 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung am 04.06.03 und 02.07.03 in Schmalenbeck und Großhansdorf.

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Christoph Blau, Erlenring 12, 22927 Großhansdorf, Tel. 692113, Fax 692114 • **Verlag, Anzeigen und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11a, 22927 Großhansdorf, Tel. 697336, Fax 697338, e-mail: R.Krumm@t-online.de • **Konto-Nr. für Anzeigen:** 241849 bei Raiffeisenbank Südstormarn (BLZ 200 691 77); **Anzeigenentwürfe** des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache • **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. 66140 • **Druck:** Druckerei Pockrandt, Bargteheide, Auflage 3.800 Stück.

Erscheinungsweise: monatlich, 11 mal im Jahr • **Botendienst** je Exemplar 0,10 EUR • Gültige

**DIE GRÖSSTE OFFENBARUNG
IST DIE STILLE**



Greßmann & Timmermann
Inh. H. Timmermann

Fordern Sie kostenlos
die Verfügungspapiere für
alle Bestattungsformen an.
Erd-, Feuer-, See- u. Anonymbeisetzungen.

04102/23 92 12

Tag + Nacht

Rathausstraße 12 - Ahrensburg - Großhansdorf - Ammersbek

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. trifft sich jeden Dienstag von 9:30-12:00 Uhr im Gemeindehaus, Alte Landstraße 20. Anfragen bei Frau Depner, Tel. 65724.

Impressum

Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2002 • Die abgedruckten Zuschriften im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar • Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe Juni 2003: 06.06.2003; **Redaktionsschluss:** 26.05.2003.

Die Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn e.G. (BLZ 200 691 77) Kto.-Nr. 200 050 oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn (BLZ 230 516 10) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- EUR, Einzelbeitrag 7,- EUR.

**Ihre
Gemeinde
heißt
Großhansdorf.**

**Ihr
Hausmakler
heißt
Kiesler
Immobilien.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de